



Bildung und Wissenschaft

15

| | |
|---|-----|
| Volksschule | 248 |
| Schulaustritt, Berufsvorbereitendes Schuljahr | 254 |
| Mittelschule | 256 |
| Berufsfachschule | 258 |
| Fachhochschule, Pädagogische Hochschule | 260 |
| Universität | 262 |
| Höchste abgeschlossene Ausbildung | 267 |

Bildung und Wissenschaft

Bildung in der Stadt Bern

Die Stadt Bern bietet ein breites Bildungsangebot: Volksschule, diverse Berufsschulen, Mittelschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschule und die Universität Bern.

Elf Jahre reguläre Schulzeit

Die obligatorische Schulzeit dauert elf Jahre, zwei Jahre im Kindergarten, sechs Jahre in der Primarstufe und drei Jahre in der Sekundarstufe I. Der Eintritt in die Volksschule erfolgt nach dem 4. Geburtstag in den Kindergarten. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der zweijährige Besuch des Kindergartens obligatorisch. Nach der obligatorischen Schulzeit stehen den Jugendlichen auf der Sekundarstufe II die unterschiedlichsten Berufsbildungsmöglichkeiten resp. der Besuch von Mittelschulen offen. In einem weiteren Schritt können darauf aufbauend die höheren Berufsschulen oder Hochschulen besucht werden.

Integrative Volksschule und Basisstufen in der Stadt Bern

Im Kindergarten und in den Volksschulen werden die Kinder und Jugendlichen, wenn immer möglich und sinnvoll, in den Regelklassen unterrichtet. Das bedeutet, dass auch weiterhin besondere Klassen geführt werden, wenn dies im Interesse der Schülerin oder des Schülers ist. Allerdings ist die Anzahl solcher Klassen gegenüber früher reduziert worden.

Neben der klassischen Einschulung mit Kindergarten und anschliessendem Eintritt in die 1. Klasse führt die Stadt Bern auch eine Basisstufe. Diese verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. Im Schuljahr 2020/2021 gab es insgesamt 50 Basisstufenklassen. In diesen werden Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam unterrichtet. Der Unterricht orientiert sich an ihrem Entwicklungs- und Lernstand. In der Regel besuchen die Kinder die Basisstufe während vier Jahren. Je nach individueller Voraussetzung und eigenem Lernweg kann der Besuch der Basisstufe auch drei oder fünf Jahre dauern.

Gymnasialer Unterricht nur noch an Gymnasien

Auf das Schuljahr 2017/2018 wurde ein neuer Lehrplan für den gymnasialen Bildungsgang im Kanton Bern eingeführt. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen den gymnasialen Bildungsgang während vier Jahren am Gymnasium. Der Besuch des ersten Jahres des gymnasialen Bildungsgangs an einer Sekundarschule (bisher gymnasialer Unterricht im 9. Schuljahr; Quarta) ist nicht mehr möglich. Weiter änderten sich die Bezeichnungen der Schulstufen: Die Gesetzgebung spricht nicht mehr von Quarta, Tertia,

Sekunda und Prima, sondern vom ersten bis vierten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs (GYM1 bis GYM4), wobei GYM1 der ehemaligen Stufe Quarta entspricht.

Universität Bern

Die Universität Bern ist im Jahr 2020/2021 gemessen an der Studierendenzahl nach der Universität Zürich, der ETH in Zürich und der Universität Genf die viertgrösste universitäre Hochschule der Schweiz. Die Universität Bern als Volluniversität umfasst die Fachrichtungen Theologie, Geistes-, Human-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Medizin, Veterinärmedizin und Naturwissenschaften.

Studierendenstatistik: Nach den Vorgaben des Schweizerischen Hochschulinformationssystems (SHIS) des Bundesamtes für Statistik (BFS) wird jeder Studiengang einem Fach und jedes Fach einem Fachbereich zugeordnet. Das BFS geht von rund 90 Fachrichtungen aus, die zu 20 gesamtschweizerisch vergleichbaren Fachbereichen zusammengefasst werden. Die publizierten Statistiken gründen auf den Zahlen des Herbstsemesters 2020.

Weiterbildung: Die universitäre Weiterbildung an der Universität Bern ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen. Mit aktuell über 100 MAS- (Master of Advanced Studies), DAS- (Diploma of Advanced Studies), CAS-Studiengängen (Certificate of Advanced Studies) und zahlreichen Weiterbildungskursen ist sie von der Peripherie ins Zentrum der Universität gerückt.

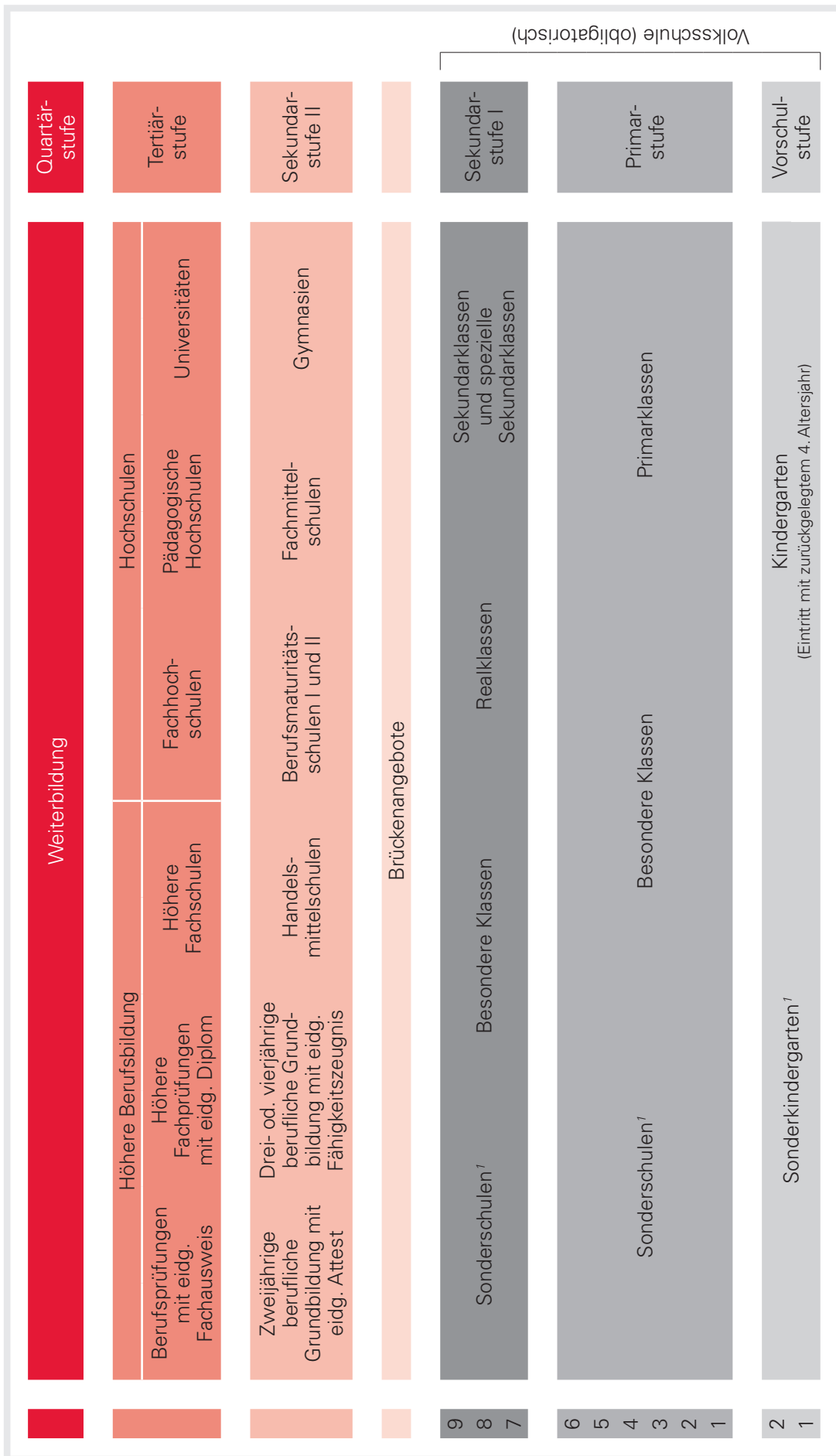
Strukturerhebung

Die Strukturerhebung ist Bestandteil des Volkszählungssystems des Bundesamtes für Statistik. Es hat die frühere im 10-Jahresrhythmus durchgeführte Vollerhebung abgelöst. Die Strukturerhebung wird im Einjahresrhythmus in Form von **Stichprobenerhebungen** durchgeführt. Es werden in den Befragungen auch Angaben zur Bildung erhoben.

Im vorliegenden Jahrbuch basieren die Auswertungen zur **Bildung** auf dem 3-Jahres-Pooling von 2017 bis 2019 (Pooling: Zusammenlegung mehrerer jährlich gestaffelter Durchgänge der gleichen Erhebung um genauere Ergebnisse zu erzielen als mit einer einzigen Stichprobe). Sie sind zu finden in der Tabelle «Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren und höchster abgeschlossener Ausbildung» sowie in der Grafik «Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach Geschlecht, Alter und höchster abgeschlossener Ausbildung».

**Das Schulsystem
Kanton Bern**

G 15.00.010



Statistik Stadt Bern

Das Schulsystem des französischsprachigen Kantons Bern unterscheidet sich in der Organisation der Sekundarstufe I von demjenigen des deutschsprachigen. Im französischsprachigen Kantonsteil werden schon ab dem 7. Schuljahr konsequent drei Anforderungsniveaus unterschieden.

¹ Sonderschulen und -schulheime, Heilpädagogische Schulen und Sprachheilschulen

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Methodisches

Die obligatorische Schulzeit an den **Volksschulen** dauert 11 Jahre, zwei Jahre im Kindergarten, sechs Jahre in der Primarstufe und drei Jahre in der Sekundarstufe I. Der Eintritt in die Volksschule erfolgt nach dem 4. Geburtstag in den Kindergarten. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der zweijährige Besuch des Kindergartens obligatorisch. Alternativ kann die Basisstufe besucht werden. Diese Schulstufe verbindet den Kindergarten, das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe.

Den besonderen Klassen können Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten zugewiesen werden, bei denen die Förderung in einer Klasse mit kleinerem Schülerbestand und heilpädagogisch ausgebildetem Lehrpersonal als adäquater beurteilt wird.

Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung können oftmals die Volksschule nicht besuchen. Ihr Recht auf eine angemessene Schulbildung wird im Kanton Bern in der Regel durch eine Sonderschule sichergestellt. In der Stadt Bern gilt seit dem Schuljahr 2010/2011 das Prinzip der Integration. Schülerinnen und Schüler sollen wenn möglich in Regelklassen unterrichtet werden.

Das Stichdatum für den Eintritt in die Volksschule ist der 31. Juli. Jedes Kind, das bis zu diesem Tag das vierte Altersjahr erreicht hat, tritt auf den darauffolgenden 1. August in den Kindergarten oder in die Basisstufe ein.

Schülerinnen und Schüler nach Schultyp und Klassen 2019 und 2020
Stadt Bern

T 15.01.010

| | 2020 | | | 2019 | | |
|---|---------------|---------|----------------------------------|---------------|---------|----------------------------------|
| | Schüler/innen | Klassen | durchschnittliche Klassen-grösse | Schüler/innen | Klassen | durchschnittliche Klassen-grösse |
| städtische Volksschulen | | | | | | |
| Kindergärten | 1 935 | 109 | 17.8 | 1 944 | 111 | 17.5 |
| Basisstufe ¹ | 973 | 50 | 19.5 | 548 | 27 | 20.3 |
| Primarstufe (Regelklassen) | 5 760 | 292 | 19.7 | 5 835 | 291 | 20.1 |
| Sekundarstufe I (Regelklassen) ² | 2 240 | 112 | 20.0 | 2 170 | 111 | 19.5 |
| besondere Klassen | | | | | | |
| Einschulungsklassen | 14 | 2.0 | 7.0 | 19 | 1.7 | 11.2 |
| Klassen zur besonderen Förderung | 45 | 5.0 | 9.0 | 49 | 5.3 | 9.2 |
| Sonderschulen ³ | | | | | | |
| Heilpädagogische Sonderschule | 60 | 9 | 6.7 | 49 | 7 | 7.0 |
| Sprachheilschule | 114 | 14 | 8.1 | 100 | 12 | 8.3 |
| Sonderklassen | 82 | 11 | 7.5 | 77 | 10 | 7.7 |
| Total städtische Volksschulen | 11 223 | 604 | 18.6 | 10 791 | 576 | 18.7 |
| nicht städtische Volksschulen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I) ⁴ | 690 | ... | ... | 673 | ... | ... |

Statistik Stadt Bern

Nachkommastelle bei Klassen aufgrund von Mischklassen mit Kindern von zwei oder mehreren Schuljahren

¹ Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In den Basisstufenklassen werden Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren gemeinsam unterrichtet.

² Real- und Sekundarschulklassen

³ inkl. Kinder im Kindergarten

⁴ nur Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Stadt Bern

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2020)

Erneut steigende Zahlen in den städtischen Volksschulen

Die Zahl der Kinder bzw. Jugendlichen an den städtischen Volksschulen (inkl. Kindergärten) ist bereits zum neunten Mal in Folge gewachsen und beläuft sich im Jahr 2020 auf 11 223 (+432 bzw. +4,0% gegenüber Vorjahr).

Am meisten Kinder werden in der **Primarstufe** unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr ist ihre Zahl aber um 75 (-1,3%) auf 5760 gesunken. An der **Sekundarstufe I** werden im Jahr

2020 mit 2240 Jugendlichen am zweitmeisten unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dort die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 70 Personen (+3,2%) erhöht. An dritter Stelle liegen die **Kindergärten** mit 1935 Kindern (-9 resp. -0,5%). In der Basisstufe hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 77,6% (+425) auf 973 erneut stark zugenommen, was die Rückgänge in Primarstufe und Kindergarten relativiert.

Bei den **besonderen Klassen** ist die Zahl der Schülerin-

nen und Schüler um 9 Kinder auf 59 gesunken. Zugenommen hat hingegen das Total in den **Sonderschulen**, welches sich neu auf 256 (+30 bzw. +13,3%) beläuft.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in **nicht städtischen Volksschulen** ist im Jahr 2020 um 17 auf 690 gestiegen.

Methodisches

In der Tabelle wird die **Entwicklung der Schülerzahlen** an den städtischen Volksschulen seit 1996 gezeigt. Die Tabelle T 15.01.030 zeigt die frühere Entwicklung von 1880 bis 1996.

Aufgeführt wird auch die seit 2005 in der Stadt Bern angebotene **Basisstufe**, welche den zweijährigen Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe verbindet.

Die ehemals sogenannten Kleinklassen und Klassen für Fremdsprachige gibt es nicht mehr.

Kinder in Kindergärten sowie Schülerinnen und Schüler an städtischen Volksschulen seit 1996

Stadt Bern

T 15.01.020

| | Total städtische Volksschulen | Kinder in Kindergärten | Basisstufe ¹ | Schülerinnen und Schüler | | |
|------|-------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------|---|
| | | | | Regelklassen | | besondere Klassen und Sonderschulklassen ² |
| | | | | Primarstufe | Sekundarstufe I | |
| 1996 | 9 261 | 1 611 | ... | 4 672 | 2 352 | 626 |
| 1997 | 9 150 | 1 648 | ... | 4 616 | 2 140 | 746 |
| 1998 | 8 924 | 1 641 | ... | 4 631 | 1 949 | 703 |
| 1999 | 9 010 | 1 587 | ... | 4 794 | 1 914 | 715 |
| 2000 | 9 026 | 1 594 | ... | 4 825 | 1 873 | 734 |
| 2001 | 9 052 | 1 593 | ... | 4 809 | 1 898 | 752 |
| 2002 | 9 004 | 1 490 | ... | 4 792 | 1 943 | 779 |
| 2003 | 8 968 | 1 479 | ... | 4 792 | 1 912 | 785 |
| 2004 | 8 882 | 1 598 | ... | 4 655 | 1 916 | 713 |
| 2005 | 8 919 | 1 608 | 16 | 4 585 | 1 990 | 720 |
| 2006 | 8 803 | 1 596 | 23 | 4 525 | 1 999 | 660 |
| 2007 | 8 715 | 1 568 | 21 | 4 535 | 1 930 | 661 |
| 2008 | 8 650 | 1 630 | 23 | 4 457 | 1 921 | 619 |
| 2009 | 8 612 | 1 629 | 24 | 4 461 | 1 945 | 553 |
| 2010 | 8 676 | 1 718 | 22 | 4 701 | 1 965 | 270 ³ |
| 2011 | 8 649 | 1 768 | 23 | 4 660 | 1 932 | 266 |
| 2012 | 8 941 | 1 893 | 24 | 4 812 | 1 948 | 264 |
| 2013 | 9 284 | 2 045 | 61 | 4 852 | 2 042 | 284 |
| 2014 | 9 606 | 2 161 | 94 | 5 024 | 2 051 | 276 |
| 2015 | 9 893 | 2 192 | 133 | 5 207 | 2 057 | 304 |
| 2016 | 10 023 | 2 056 | 254 | 5 373 | 2 024 | 316 |
| 2017 | 10 237 | 1 997 | 260 | 5 648 | 2 025 | 307 |
| 2018 | 10 478 | 1 949 | 424 | 5 723 | 2 082 | 300 |
| 2019 | 10 791 | 1 944 | 548 | 5 835 | 2 170 | 294 |
| 2020 | 11 223 | 1 935 | 973 | 5 760 | 2 240 | 315 |

Statistik Stadt Bern

¹ Der im Schuljahr 2005/2006 eingeführte Schulversuch Basisstufe wurde per 1.1.2013 in ein Regelangebot überführt.

² bis 2009: besondere Klassen und Klassen für Fremdsprachige

³ Aufhebung der Kleinklassen ab dem Schuljahr 2009/2010; neu werden besondere Klassen und Sonderschulklassen geführt.

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2020)

Kinder in Kindergärten, Schülerinnen und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen 1880 bis 1996

Stadt Bern

T 15.01.030

| | Kinder in Kindergärten | Schuleintritte | Primarschüler/innen ¹ | | | Schüler/innen der unteren und höheren Mittelschulen | | | | |
|------|------------------------|------------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|---|---------------------|--|-----------------------------|-----------|
| | | | Total | Unterstufe | Oberstufe | Total | Sekundarschulen | höhere Mittelschule Marzili ² | Untergymnasium ³ | Gymnasium |
| 1880 | ... | ... | 4 113 | ... | ... | 1 092 | 620 | 76 | 273 | 123 |
| 1890 | ... | ... | 5 079 | ... | ... | 1 658 | 1 016 | 152 | 319 | 171 |
| 1900 | ... | ... | 6 487 | ... | ... | 1 971 | 1 138 | 193 | 398 | 242 |
| 1910 | ... | ... | 9 240 | ... | ... | 3 494 | 2 182 | 276 | 634 | 402 |
| 1920 | ... | 1 764 | 10 469 | ... | ... | 4 654 | 3 099 | 278 | 633 | 644 |
| 1930 | ... | 1 629 | 9 246 | ... | ... | 4 466 | 2 908 | 287 | 585 | 686 |
| 1940 | ... | 1 308 | 8 503 | ... | ... | 4 601 | 2 775 | 414 | 562 | 850 |
| 1950 | 2 167 | 2 061 | 9 448 | 6 789 | 2 659 | 4 371 | 2 552 | 488 | 563 | 768 |
| 1960 | 2 370 | 1 919 | 12 415 | 7 307 | 5 108 | 6 228 | 3 538 | 620 | 866 | 1 204 |
| 1961 | 2 386 | 1 935 | 12 106 | 7 170 | 4 936 | 6 321 | 3 477 | 635 | 878 | 1 331 |
| 1962 | 2 422 | 1 994 | 11 782 | 7 074 | 4 708 | 6 353 | 3 422 | 665 | 919 | 1 347 |
| 1963 | 2 398 | 1 837 | 11 466 | 6 972 | 4 494 | 6 451 | 3 381 | 708 | 949 | 1 413 |
| 1964 | 2 462 | 1 883 | 11 151 | 6 968 | 4 183 | 6 448 | 3 338 | 714 | 958 | 1 438 |
| 1965 | 2 411 | 1 877 | 11 039 | 6 927 | 4 112 | 6 470 | 3 487 | 727 | 746 | 1 510 |
| 1966 | 2 403 | 1 839 | 10 974 | 6 963 | 4 011 | 6 333 | 3 553 | 705 | 565 ⁴ | 1 510 |
| 1967 | 2 405 | 1 766 | 10 954 | 6 928 | 4 026 | 6 357 | 3 459 | 709 | 557 | 1 632 |
| 1968 | 2 384 | 1 779 | 10 946 | 6 907 | 4 039 | 6 414 | 3 435 | 717 | 566 | 1 696 |
| 1969 | 2 400 | 1 777 | 11 025 | 6 961 | 4 064 | 6 409 | 3 389 | 732 | 520 | 1 768 |
| 1970 | 2 377 | 1 810 | 10 888 | 6 850 | 4 038 | 6 385 | 3 423 | 759 | 492 | 1 711 |
| 1971 | 2 226 | 1 796 | 10 842 | 6 860 | 3 982 | 6 503 | 3 459 | 798 | 495 | 1 751 |
| 1972 | 2 216 | 1 628 | 10 608 | 6 672 | 3 936 | 6 614 | 3 483 | 827 | 477 | 1 827 |
| 1973 | 2 104 | 1 566 | 10 499 | 6 486 | 4 013 | 6 664 | 3 462 | 835 | 479 | 1 888 |
| 1974 | 2 080 | 1 564 | 10 299 | 6 290 | 4 009 | 6 314 | 3 427 | 494 | 470 | 1 923 |
| 1975 | 2 037 | 1 405 | 9 893 | 5 938 | 3 955 | 6 345 | 3 375 ⁵ | 486 | 464 ⁵ | 1 939 |
| 1976 | 1 963 | 1 411 | 9 589 | 5 800 | 3 789 | 6 357 | 3 326 | 484 | 445 | 1 944 |
| 1977 | 1 917 | 1 255 | 9 144 | 5 540 | 3 604 | 6 439 | 3 286 | 448 | 449 | 2 014 |
| 1978 | 1 853 | 1 152 | 8 632 | 5 232 | 3 400 | 6 300 | 3 173 | 407 | 421 | 1 980 |
| 1979 | 1 733 | 1 074 | 8 081 | 4 851 | 3 230 | 6 316 | 3 082 | 405 | 408 | 2 055 |
| 1980 | 1 691 | 1 000 | 7 556 | 4 505 | 3 051 | 6 232 | 2 973 | 397 | 395 | 2 081 |
| 1981 | 1 634 | 1 013 | 7 381 | 4 360 | 3 021 | 6 103 | 2 881 | 352 | 408 | 2 093 |
| 1982 | 1 577 | 923 | 6 930 | 4 088 | 2 842 | 6 006 | 2 730 | 387 | 400 | 2 137 |
| 1983 | 1 533 | 927 | 6 676 | 3 920 | 2 756 ⁵ | 5 704 | 2 800 ⁵ | 390 | 392 ⁵ | 2 122 |
| 1984 | 1 543 | 864 | 6 278 | 3 755 | 2 523 | 5 546 | 2 689 | 412 | 350 | 2 095 |
| 1985 | 1 469 | 892 | 5 977 | 3 624 | 2 353 | 5 274 | 2 505 | 379 | 344 | 2 046 |
| 1986 | 1 542 | 838 | 5 704 | 3 570 | 2 134 | 5 008 | 2 370 | 371 | 338 | 1 929 |
| 1987 | 1 585 | 864 | 5 541 | 3 501 | 2 040 | 4 831 | 2 252 | 351 | 330 | 1 898 |
| 1988 | 1 504 | 965 ⁶ | 5 623 ⁷ | 3 670 | 1 953 ⁷ | 4 666 ⁷ | 2 115 ⁷ | 349 | 337 | 1 865 |
| 1989 | 1 424 | 942 ⁶ | 5 522 | 3 744 | 1 778 | 4 682 | 2 095 | 356 | 360 | 1 871 |
| 1990 | 1 490 | 837 ⁶ | 5 427 | 3 688 | 1 739 | 4 689 | 2 029 | 367 | 352 | 1 941 |
| 1991 | 1 436 | 883 | 5 359 | 3 658 | 1 701 | 4 724 | 1 992 | 363 | 373 | 1 996 |
| 1992 | 1 481 | 808 | 5 254 | 3 559 | 1 695 | 4 698 | 2 010 | 339 | 341 | 2 008 |
| 1993 | 1 512 | 810 | 5 083 | 3 390 ⁸ | 1 693 ⁹ | 4 811 | 2 095 ⁹ | 339 | 311 | 2 066 |
| 1994 | 1 584 | 871 | 5 558 ¹⁰ | 4 182 ¹⁰ | 1 376 ¹⁰ | 4 352 ¹⁰ | 1 632 ¹⁰ | 337 | 324 | 2 059 |
| 1995 | 1 655 | 881 | 6 093 ¹¹ | 5 061 ¹¹ | 1 032 ¹¹ | 3 915 ¹¹ | 1 127 ¹¹ | 336 | 319 | 2 133 |
| 1996 | 1 658 | 889 | 6 165 | 5 127 | 1 038 | 3 895 | 1 165 | 330 | 169 ¹² | 2 231 |

Statistik Stadt Bern

¹ inklusive Spezialklassen² bis 1958 Oberabteilung Mädchenschule, 1959 bis 1973 Höhere Mädchenschule Marzili und Töchterhandelsschule, 1974 bis 1982 Höhere Mädchenschule Marzili, ab 1983 Höhere Mittelschule Marzili³ vor 1965 vierstufiges Progymnasium, 1965 Übergangsjahr⁴ ab 1966 zweistufiges Untergymnasium⁵ 1975 bis 1982 sind die Schüler des Schulversuchs Manuel nur in den Totalzahlen der Mittelschüler enthalten. Infolge Überführung des Schulversuchs Manuel in eine Regelschule werden sie ab 1983 bei den betreffenden Schultypen ausgewiesen.⁶ Infolge Umstellung zum Sommerschulbeginn umfassen die Schuleintritte in der Übergangsphase 13 Geburtsmonate.⁷ 1988 bis 1996 ohne Schulversuch Bern-West (1988 66, 1995 209, 1996 150 Schüler)⁸ bis 1993 1. bis 4. Klasse (Schulsystem 4/5)⁹ bis 1993 5. bis 9. Klasse (Schulsystem 4/5)¹⁰ Umstellung auf Schulsystem 6/3 (Übergangsjahr): volle 5. Klassen in Primarschule/Unterstufe; Primarschule/Oberstufe und Sekundarschule ab 6. Klasse¹¹ ab 1995 Schulsystem 6/3: Primarschule/Unterstufe bis 6. Klasse, Primarschule/Oberstufe und Sekundarschule ab 7. Klasse¹² nur 8. Schuljahr (auslaufendes Untergymnasium)

Datenquellen: Schulamt Stadt Bern; Arsis Informatik, Bern

Kinder sowie Klassen in den Kindergärten der städtischen Volksschule 2020

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.040

| | Kinder | Total Klassen | durchschnittliche Klassengrösse | Anzahl Kinder/Jahrgang | | |
|--------------------------------------|--------|------------------|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | | 1.8.13–31.7.14 ¹ | 1.8.14–31.7.15 ² | 1.8.15–31.7.16 ³ |
| Kirchenfeld-Schosshalde | 553 | 30 | 18.4 | 29 | 267 | 257 |
| Mattenhof-Weissenbühl | 447 | 25 | 17.9 | 21 | 214 | 212 |
| Breitenrain-Lorraine | 126 | 7 | 18.0 | 7 | 54 | 65 |
| Länggasse-Felsenau | 218 | 12 | 18.2 | 10 | 99 | 109 |
| Bümpliz | 261 | 14 | 18.6 | 18 | 134 | 109 |
| Bethlehem | 272 | 14 | 19.4 | 20 | 137 | 115 |
| Sonderklassen | 58 | 7 | 8.3 | ... | ... | ... |
| Total Kindergarten ⁴ 2020 | 1 935 | 109 | 17.8 | 105 | 905 | 867 |
| 2019 | 1 944 | 111 | 17.5 | 93 | 891 | 917 |

Statistik Stadt Bern

¹ Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden; Jahrgänge für das Total 2019: minus ein Jahr

² Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen; Jahrgänge für das Total 2019: minus ein Jahr

³ Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen; Jahrgänge für das Total 2019: minus ein Jahr

⁴ 2020: ohne 973 Kinder in 50 Basisstufenklassen in den Schulkreisen Breitenrain-Lorraine, Länggasse-Felsenau, Bümpliz und Bethlehem (2019: ohne 548 Kinder in 27 Basisstufenklassen)

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2020)

Methodisches

Das Gebiet der Stadt Bern wird in sechs **Schulkreise** gegliedert, welche sich – mit zwei Unterschieden – an den Stadtteilen orientieren: Der Stadtteil I Innere Stadt zählt nicht als eigener Schulkreis und wird auf die angrenzenden Kreise verteilt. Der Stadtteil VI hingegen ist aufgrund seiner Grösse in die Schulkreise Bümpliz und Bethlehem aufgeteilt.

Weiter sinkende Zahlen in den Kindergärten

Das fünfte Mal in Folge ist die **Zahl der «Kindergärteler»** gesunken. 1935 Kinder besuchten 2020 einen Kindergarten, 9 resp. 0,5% weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist jedoch teilweise auf die Zunahme der Kinderzahlen in der Basisstufe zurückzuführen, welche im Jahr 2020 um 425 (+77,6%) zugenommen hat. Die durchschnitt-

liche Kinderzahl pro Klasse hat um 0,2 leicht zugenommen und beträgt 17,8. Die **Anzahl Klassen** ist gegenüber dem Vorjahr um 2 auf 109 gesunken.

Schülerinnen und Schüler sowie Klassen der Primarstufe der städtischen Volksschule 2020

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.050

| | Schüler/ innen | Total Klassen | durch- schnitt- liche Klassen- grösse | Schuljahr | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-------------------|------------------|---|-----------|------|------|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|
| | | | | 1. | | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | | 6. | |
| | | | | Sch. | Kl. | Sch. | Kl. | Sch. | Kl. | Sch. | Kl. | Sch. | Kl. | Sch. | Kl. |
| Regelklassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchenfeld-Schosshalde | 1 431 | 73 | 19.6 | 218 | 12.5 | 256 | 12.5 | 236 | 12.0 | 239 | 12.0 | 247 | 12.0 | 235 | 12.0 |
| Mattenhof-Weissenbühl | 1 199 | 59 | 20.3 | 201 | 11.0 | 206 | 9.0 | 199 | 9.5 | 206 | 10.5 | 201 | 10.0 | 186 | 9.0 |
| Breitenrain-Lorraine | 785 | 41 | 19.1 | 49 | 3.0 | 64 | 3.0 | 174 | 9.3 | 181 | 9.3 | 152 | 8.8 | 165 | 7.8 |
| Länggasse-Felsenau | 673 | 33 | 20.4 | 96 | 5.0 | 96 | 5.0 | 138 | 6.5 | 122 | 5.5 | 100 | 5.5 | 121 | 5.5 |
| Bümpliz | 823 | 41 | 20.1 | 116 | 5.5 | 107 | 5.5 | 156 | 7.8 | 150 | 6.8 | 147 | 7.8 | 147 | 7.5 |
| Bethlehem | 849 | 45 | 18.9 | 122 | 7.0 | 140 | 7.0 | 135 | 7.3 | 152 | 8.3 | 149 | 8.3 | 151 | 7.3 |
| Total Primarstufe ¹ 2020 | 5 760 | 292 | 19.7 | 802 | 44.0 | 869 | 42.0 | 1 038 | 52.3 | 1 050 | 52.3 | 996 | 52.3 | 1 005 | 49.0 |
| 2019 | 5 835 | 291 | 20.1 | 933 | 46.7 | 935 | 46.7 | 1 051 | 52.4 | 1 020 | 50.9 | 1 017 | 49.9 | 879 | 44.4 |

Statistik Stadt Bern

Nachkommastelle bei Klassen aufgrund von Mischklassen mit Kindern von zwei oder mehreren Schuljahren

¹ ohne besondere Klassen und Sonderklassen; 2020: ohne 973 Kinder in 50 Basisstufenklassen in den Schulkreisen Breitenrain-Lorraine, Länggasse-Felsenau, Bümpliz und Bethlehem (2019: ohne 548 Kinder in 27 Basisstufenklassen)

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2020)

Durchschnittliche Klassen- grösse leicht gesunken

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 5760 Kinder (–75 resp. –1,3% gegenüber dem Vorjahr) in den Regelklassen der Primarstufe unterrichtet. Da die Anzahl Klassen um eine Klasse von 291 auf 292 zunahm und die Zahl der Schülerinnen und Schüler abnahm, sank die

durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse auf 19,7 (Vorjahr: 20,1). Den höchsten Klassendurchschnitt verzeichnete der Schulkreis Länggasse-Felsenau mit 20,4 Kindern pro Klasse und hier besonders die vierten Klassen mit durchschnittlich 22,2 Schülerinnen und Schüler pro Schulzimmer. Über alle Schulstufen

betrachtet, verzeichnete man die tiefsten durchschnittlichen Klassengrössen im Schulkreis Bethlehem mit 18,9 Kindern. Den tiefsten Wert nach einzelnen Schulstufen betrachtet, wiesen die ersten Klassen im Schulkreis Breitenrain-Lorraine mit 16,3 Kindern auf.

Schülerinnen und Schüler sowie Klassen der Sekundarstufe I der städtischen Volksschule 2020

Schulkreise der Stadt Bern

T 15.01.060

| | Total | | durchschnittliche Klassen- grösse | Schüler/innen | | 7.–9. Schuljahr | | |
|---|-------------------|---------|---|---------------|----------|-----------------|----------|-----------|
| | Schüler/ innen | Klassen | | Schüler/innen | | Klassen | | Real/Sek. |
| | | | | Real | Sekundar | Real | Sekundar | |
| Regelklassen | | | | | | | | |
| Kirchenfeld-Schosshalde | 499 | 25 | 20.0 | 91 | 408 | 5 | 16 | 4 |
| Mattenhof-Weissenbühl | 372 | 20 | 18.6 | 102 | 270 | – | – | 20 |
| Breitenrain-Lorraine | 358 | 17 | 21.1 | 98 | 260 | 3 | 4 | 10 |
| Länggasse-Felsenau | 313 | 15 | 20.9 | 65 | 248 | – | – | 15 |
| Bümpliz | 327 | 16 | 20.4 | 174 | 153 | 4 | 4 | 8 |
| Bethlehem | 371 | 19 | 19.5 | 243 | 128 | 12 | 6 | 1 |
| Total Sekundarstufe I ¹ 2020 | 2 240 | 112 | 20.0 | 773 | 1 467 | 24 | 30 | 58 |
| 2019 | 2 170 | 111 | 19.5 | 786 | 1 384 | 30 | 38 | 43 |

Statistik Stadt Bern

¹ ohne besondere Klassen und Sonderklassen

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: 15.9.2020)

Methodisches

Die Schülerinnen und Schüler treten in der Regel im zwölften Altersjahr in die **Sekundarstufe I** ein. Entscheidend für die Zuteilung zu den beiden Leistungsniveaus Real- oder Sekundarschule sind die Leistungen am Ende der Primarstufe, die Empfehlung der Lehrperson – häufig unter Einbezug der Eltern – sowie die Ergebnisse einer nach Bedarf durchgeführten Kontrollprüfung. In der Sekundarschule werden schulisch höhere Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler gestellt als in der Realschule.

Steigende Zahlen der Jugendlichen in der Sekundarschule

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2240 Jugendliche in 112 Klassen der Sekundarstufe I unterrichtet. Verglichen mit dem Jahr 2019 entspricht dies einer Zunahme um 70 Schülerinnen und Schüler (+3,2%) und um ein Plus von 1 bei der Klassenzahl (+0,9%). Die **durchschnittliche Klassengrösse** stieg entsprechend von 19,5 auf 20,0.

Gemessen am Total aller Schülerinnen und Schüler stieg im Jahr 2020 der Anteil jener in der Sekundarschule gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte und liegt bei 65,5%. In vier der sechs **Schulkreise** übersteigt die Zahl der Sekundarschülerinnen und -schüler jene der Jugendlichen in Realklassen.

Den **höchsten Anteil** an Jugendlichen in Sekundar-

klassen weist Kirchenfeld-Schosshalde auf: Im Jahr 2020 waren es 81,8%, was einer Zunahme gegenüber 2019 um 0,7 Prozentpunkte entspricht. Den tiefsten Anteil weist Bethlehem mit 34,5% auf (+2,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr).

Schulaustretende nach voraussichtlicher Tätigkeit, bisheriger Schule und Geschlecht 2020 Stadt Bern

T 15.02.010

| | Total | Geschlecht | | 2020 | | | | | | 2019 Total |
|---------------------------------------|-------|------------|----------|----------------------------------|----------|-------------|----------|-------------------------------------|----------|---------------|
| | | männlich | weiblich | Klassen zur besonderen Förderung | | Realklassen | | bisherige Schule Sekundarklassen | | |
| | | | | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | |
| | | | | | | | | | | |
| Lehrvertrag | 309 | 183 | 126 | 3 | – | 64 | 48 | 116 | 78 | 341 |
| Lehrstellensuche | 22 | 16 | 6 | – | – | 7 | 4 | 9 | 2 | 13 |
| Maturitätsschule | 84 | 36 | 48 | – | 2 | – | – | 36 | 46 | 67 |
| berufsvorbereitendes Schuljahr | 143 | 81 | 62 | 11 | 6 | 59 | 46 | 11 | 10 | 109 |
| Vorlehre | 4 | 2 | 2 | – | – | 2 | 2 | – | – | 6 |
| privates 10. Schuljahr | 50 | 19 | 31 | – | – | 13 | 12 | 6 | 19 | 41 |
| Fachmittelschule | 44 | 11 | 33 | – | – | 1 | 1 | 10 | 32 | 38 |
| praktisches Zwischenjahr ¹ | 16 | 4 | 12 | – | – | 2 | 6 | 2 | 6 | 8 |
| Arbeitsstelle | 1 | – | 1 | – | – | – | – | – | 1 | 6 |
| Unentschlossene | 5 | 2 | 3 | – | – | 1 | 1 | 1 | 2 | 11 |
| Total 2020 | 678 | 354 | 324 | 14 | 8 | 149 | 120 | 191 | 196 | ... |
| 2019 | ... | 347 | 293 | 6 | 3 | 150 | 109 | 191 | 181 | 640 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ inkl. Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt

Datenquelle: Jahresbericht Stadt Bern, Schulamt (Stand: Juni 2020)

Ziele der Schulaustretenden

Im Jahr 2020 beendeten 678 Jugendliche die obligatorische Schulpflicht. Der Anteil der Jugendlichen, die sich für einen weiterführenden **Schulbesuch** entschieden, ist im Jahr 2020 um 66 Jugendliche gestiegen. Ihr Anteil stieg auf 47,3% (Vorjahr: 39,8%).

Auf eine **Lehre** – gemeint sind Lehrvertrag, Lehrstellensuche oder Vorlehre – setzten 335 Schulaustretende. Sie machen

49,4% des Totals aus (Vorjahr: 56,3%). Von den 309 Lernenden mit einem **Lehrvertrag** stammen 62,8% aus Sekundar-, 36,2% aus Realklassen und 1,0% aus Klassen zur besonderen Förderung. Die Männer sind mit 59,2% in der Mehrzahl.

Das **berufsvorbereitende Schuljahr** wurde von 21,1% (Vorjahr: 17,0%) der Schulaustretenden am zweithäufigsten gewählt. Der drittgrösste

Anteil entfällt mit 12,4% auf die Jugendlichen, welche eine **Maturitätsschule** besuchen. 7,4% der Schulaustretenden besuchten nach der obligatorischen Schule ein **privates 10. Schuljahr**.

Von den 324 **Frauen**, welche die Volksschule beendeten, gehen 53,7% (Vorjahr: 46,1%) weiterhin zur Schule, während 41,4% (48,5%) sich für eine Lehre entschieden. 4,9% (5,5%) entfallen auf die

übrigen Kategorien (praktisches Zwischenjahr, Arbeitsstelle bzw. Unentschlossene). Von den **Männern** besuchen 41,5% (Vorjahr: 34,6%) weiterhin eine Schule, 56,8% (62,8%) haben eine Lehre begonnen oder möchten eine beginnen und 1,7% (2,6%) finden sich in den übrigen Kategorien.

Methodisches Berufsvorbereiten- des Schuljahr BVS

Im berufsvorbereitenden Schuljahr festigen Jugendliche nach Abschluss der Volksschule ihr Wissen, schliessen Defizite und erwerben sich neue Kompetenzen. Dies ermöglicht ihnen, erfolgreich im Berufsleben Fuss zu fassen – über eine Berufslehre oder eine weiterführende Anschlusslösung.

Im Schuljahr 2020/2021 werden folgende berufsvorbereitende Schuljahre angeboten:

«**BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA)**» ist ein schulisches Brückenangebot, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, welche motiviert sind, ein weiteres Jahr die Schule zu besuchen. Der Fokus liegt auf beruflichen Handlungskompetenzen. Die Lernenden bereiten sich anhand praxis- und lebensnaher Situationen auf Herausforderungen in ihrem künftigen Berufsumfeld vor. Ziel ist der Eintritt in eine berufliche Grundbildung.

«**BVS Praxis und Integration (BPI)**» richtet sich an fremdsprachige Lernende, die sich in der Regel seit höchstens drei Jahren in einem deutschsprachigen Land befinden. Sie werden sprachlich intensiv gefördert und in der Berufsvorbereitung unterstützt. Das BPI ist modular aufgebaut und kann zwei Jahre dauern. Im ersten Jahr (BPI 1) steht die **Berufsorientierung**

Berufsvorbereitendes Schuljahr – Schülerinnen und Schüler sowie Klassen nach Ausbildungsrichtung 2020 Stadt/Kanton Bern

T 15.02.2020

| | Schülerinnen und Schüler | | | Klassen |
|---|--------------------------|----------|----------|---------|
| | Total | männlich | weiblich | |
| BVS Praxis und Allgemeinbildung (BPA) | 354 | 173 | 181 | 21 |
| BVS Praxis und Integration (BPI) | 155 | 94 | 61 | 10 |
| BVS Plus | 32 | 23 | 9 | 2 |
| BVS Praxis und Integration für Erwachsene (BPI 2-E) | 58 | 34 | 24 | 3 |
| Total 2020 | 599 | 324 | 275 | 36 |
| 2019 | 661 | 414 | 247 | 41 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

berufsvorbereitendes Schuljahr: 10. Schuljahr

Datenquelle: Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF, Bern
(Stand am Schuljahresbeginn, August des jeweiligen Jahres)

im Vordergrund, im zweiten Jahr (BPI 2) der **Berufseinstieg**. Ziele sind das Entwickeln eines passenden Berufszieles und das Realisieren der notwendigen Schritte bis zum angestrebten Berufseinstieg.

«**BVS Plus**» ist eine praxis- und kompetenzorientierte Vorbereitung auf eine **berufliche Grundbildung** und richtet sich vorwiegend an Jugendliche aus Realklassen. Ziel ist der Eintritt in eine berufliche Grundbildung.

«**BVS Praxis und Integration für Erwachsene (BPI 2-E)**» ist ein Bildungsangebot für 20 bis 35-jährige Migrantinnen und Migranten, welches das Ziel verfolgt, diese Personengruppe innerhalb eines Jahres an eine Grundbildung oder allenfalls an eine Vorlehre oder einen Arbeitsplatz heranzuführen.

Weniger Schülerinnen und Schüler und weniger Klassen

Im Jahr 2020 besuchten 599 Schülerinnen und Schüler eines der berufsvorbereitenden Schuljahre. Das sind 62 weniger (-9,4%) als im Vorjahr. Der Anteil der Männer ist gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozentpunkte auf 54,1% gesunken. Die Zahl der Klassen ist gegenüber 2019 um fünf gesunken.

Methodisches

Die **Sekundarstufe II** setzt die Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit, also nach elf Jahren (inkl. Kindergarten), fort. Unterteilen lässt sich die Sekundarstufe II in **berufsbildende** (siehe Berufsfachschulen) und **allgemeinbildende**

Ausbildungsgänge (Gymnasien und Fachmittelschulen). Die Ausbildungen werden mit einem eidgenössischen Fähigkeitsausweis, einem Maturitätsausweis (Voraussetzung für ein universitäres Hochschulstudium) bzw. einem Fachmittelschulenausweis (ermöglicht Zugang zu Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik an höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder pädagogischen Hochschulen) abgeschlossen.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 trat der neue Lehrplan 17 für den gymnasialen Bildungsgang in Kraft. Dieser führt zu einigen **Neuerungen im gymnasialen Bildungsgang**:

- Neue Bezeichnung der Schulstufen: Quarta = GYM1, Tertia = GYM2, Sekunda = GYM3 und Prima = GYM4
- Alle Schülerinnen und Schüler besuchen den gymnasialen Bildungsgang während vier Jahren am Gymnasium. Der Besuch des ersten Jahres des gymnasialen Bildungsgangs an einer Sekundarschule (bisher Quarta) ist nicht mehr möglich (der Übergang kann weiterhin aus dem zweiten oder dem dritten Sekundarschuljahr erfolgen)
- Die Wahl für die Wahlpflichtfächer (Schwerpunktfach, dritte Sprache und Kunstfach) sowie die zweisprachige Maturität erfolgt bereits auf das erste Jahr des gymnasialen Bildungsgangs.

Anteil Auswärtiger an Gymnasien hat zugenommen

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den kantonalen **Gymnasien** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen

Schülerinnen und Schüler der kantonalen Gymnasien und Fachmittelschule 2020
Stadt/Kanton Bern

T 15.03.010

| Schule Schwerpunktfach | 2020 | | | | 2019 Total |
|---|--------------------------|------------------------|----------|----------|---------------|
| | Schülerinnen und Schüler | | | | |
| | Total | darunter Auswärtige | männlich | weiblich | |
| K Englisch | 46 | 31 | 12 | 34 | 37 |
| N Englisch | 34 | 22 | 7 | 27 | 22 |
| K Italienisch | 32 | 16 | 6 | 26 | 26 |
| N Italienisch | 12 | 10 | 4 | 8 | 13 |
| K Spanisch | 110 | 71 | 20 | 90 | 115 |
| N Spanisch | 70 | 42 | 21 | 49 | 87 |
| K Physik und Anwendungen der Mathematik | 123 | 72 | 84 | 39 | 129 |
| N Physik und Anwendungen der Mathematik | 150 | 108 | 114 | 36 | 145 |
| K Biologie und Chemie | 217 | 127 | 89 | 128 | 213 |
| N Biologie und Chemie | 256 | 184 | 85 | 171 | 242 |
| K Wirtschaft und Recht | 304 | 192 | 182 | 122 | 292 |
| N Wirtschaft und Recht | 306 | 231 | 173 | 133 | 310 |
| K Philosophie/Pädagogik/Psychologie | 201 | 116 | 50 | 151 | 183 |
| N Philosophie/Pädagogik/Psychologie | 173 | 124 | 40 | 133 | 159 |
| K Bildnerisches Gestalten | 126 | 60 | 38 | 88 | 131 |
| N Bildnerisches Gestalten | 57 | 32 | 10 | 47 | 61 |
| K Musik | 57 | 35 | 14 | 43 | 69 |
| N Musik | 14 | 9 | 5 | 9 | 18 |
| K Latein | – | – | – | – | 1 |
| N Latein | 4 | 3 | 1 | 3 | 2 |
| Total Gymnasien | 2 292 | 1 485 | 955 | 1 337 | 2 255 |
| Fachmittelschule Bern | 240 | 169 | 47 | 193 | 252 |
| Total Gymnasien und Fachmittelschule | 2 532 | 1 654 | 1 002 | 1 530 | 2 507 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Schule: Gymnasien Kirchenfeld (K) und Neufeld (N), Bern; Fachmittelschule Bern

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

und beläuft sich auf 2292 Jugendliche (+37 bzw. +1,6%) Darunter sind 58,3% **weiblich**. 1485 Jugendliche (64,8%) sind **Auswärtige**, haben ihren Wohnsitz also nicht in der Stadt Bern. Dieser Anteil ist gegenüber dem Jahr 2019 um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.

Das Schwerpunktfach **«Wirtschaft und Recht»** ist auch im Jahr 2020 das meistgewählte: Die 610 Jugendlichen machen 26,6% des Schülertotals aus. Am zweitpopulärsten ist «Biologie und Chemie» (20,6%), gefolgt von «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» (16,3%).

Nach **Geschlecht** betrachtet, sind Männer nur in den Schwerpunktfächern «Physik und

Anwendungen der Mathematik» (Anteil 72,5%) und «Wirtschaft und Recht» (58,2%) in der Mehrheit. Den höchsten Frauenanteil verzeichnet das Schwerpunktfach «Italienisch» mit 77,3%, gefolgt von «Spanisch» mit 77,2% und «Englisch» mit 76,3%.

Fachmittelschule Bern mit sinkenden Zahlen

Die Zahl der Schüler und – vor allem – Schülerinnen, die ihre Ausbildung in der Fachmittelschule Bern (FMS) fortsetzen, ist im Jahr 2020 um 12 (–4,8%) auf 240 gesunken. Der Männeranteil ist von 23,4% (2019) auf 19,6% im Jahr 2020 gesunken. Rund 70% der Jugendlichen an der FMS kommen von ausserhalb der Stadt Bern.

Methodisches

Infolge mehrerer Umstellungen in der **Sekundarstufe II** enthalten die langjährigen Tabellen zu den Mittelschulen (T 15.01.030 und T 15.03.020) verschiedene Brüche in den Zahlenreihen. Die letzte Umstellung betrifft die Aufhebung des ersten gymnasialen Schuljahres (Quarta) an den Sekundarschulen. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die Schulstufe GYM1 (ehemals Quarta) nur noch an Gymnasien unterrichtet.

Anzahl Jugendliche wächst schneller als Anzahl Klassen

Verglichen mit dem Jahr 2010, ist das Total der Mittelschülerinnen und -schüler im Jahr 2020 um 412 höher, was einer Zunahme um 19,4% entspricht. Die Anzahl Klassen hat sich im gleichen Zeitraum lediglich um 8,3% (+9) erhöht. Somit ist auch die durchschnittliche Klassengrösse um 2,1 Personen gewachsen. Dabei hat im gleichen Zeitraum die Zahl der Fachmittelschülerinnen und -schüler mit einem Plus von 31,1% (+57) verhältnismässig stärker zugenommen als jene der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit einer Zunahme von 18,3% (+355).

Schülerinnen und Schüler sowie Klassen der kantonalen Mittelschulen seit 1996

Stadt/Kanton Bern

T 15.03.020

| | Total kantonale Mittelschulen | | | Fachmittelschule Bern ¹ | | Gymnasien | |
|------|-------------------------------|---------|---------------------------------|------------------------------------|----------------|--------------------------|------------------|
| | Schülerinnen und Schüler | Klassen | durchschnittliche Klassengrösse | Schülerinnen und Schüler | Klassen | Schülerinnen und Schüler | Klassen |
| 1996 | 2 561 | 129 | 19.9 | 330 | 17 | 2 231 | 112 |
| 1997 | 2 464 | 129 | 19.1 | 328 | 17 | 2 136 | 112 |
| 1998 | 2 422 | 122 | 19.9 | 301 | 15 | 2 121 | 107 |
| 1999 | 2 366 | 118 | 20.1 | 290 | 14 | 2 076 | 104 |
| 2000 | 2 216 | 113 | 19.6 | 230 | 11 | 1 986 | 102 |
| 2001 | 1 692 | 85 | 19.9 | 148 | 7 | 1 544 ² | 78 ² |
| 2002 | 1 592 | 81 | 19.7 | 88 ³ | 4 ³ | 1 504 | 77 |
| 2003 | 1 634 | 101 | 16.2 | 81 | 4 | 1 553 | 97 |
| 2004 | 1 674 | 84 | 19.9 | 79 | 4 | 1 595 | 80 |
| 2005 | 1 728 | 88 | 19.6 | 92 | 4 | 1 636 | 84 |
| 2006 | 1 858 | 94 | 19.8 | 165 | 8 | 1 693 | 86 |
| 2007 | 1 970 | 100 | 19.7 | 181 | 10 | 1 789 | 90 |
| 2008 | 2 053 | 106 | 19.4 | 189 | 11 | 1 864 | 95 |
| 2009 | 2 141 | 108 | 19.8 | 183 | 11 | 1 958 | 97 |
| 2010 | 2 120 | 109 | 19.4 | 183 | 10 | 1 937 | 99 |
| 2011 | 2 119 | 109 | 19.4 | 199 | 10 | 1 920 | 99 |
| 2012 | 2 263 | 111 | 20.4 | 258 | 12 | 2 005 | 99 |
| 2013 | 2 236 | 109 | 20.5 | 280 | 12 | 1 956 | 97 |
| 2014 | 2 295 | 109 | 21.1 | 275 | 13 | 2 020 | 96 |
| 2015 | 2 323 | 112 | 20.7 | 297 | 14 | 2 026 | 98 |
| 2016 | 2 387 | 114 | 20.9 | 341 | 16 | 2 046 | 98 |
| 2017 | 2 559 | 123 | 20.8 | 324 | 16 | 2 235 | 107 ⁴ |
| 2018 | 2 570 | 121 | 21.2 | 302 | 14 | 2 268 | 107 |
| 2019 | 2 507 | 119 | 21.1 | 252 | 12 | 2 255 | 107 |
| 2020 | 2 532 | 118 | 21.5 | 240 | 12 | 2 292 | 106 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

1 bis 2001 Höhere Mittelschule Marzili (Lehrerbildung, Diplommittelschule), ab 2002 nur Kantonale Diplommittelschule Bern, ab 2004 Fachmittelschule Bern

2 ab 2001 Gymnasien Tertia bis Prima (keine Oberprima mehr), Umstellung bei Lehrerbildung

3 ab 2002 Schliessung der Lehrerseminare und Lehrerbildung ganz unter Universität Bern (ab Wintersemester 2005/2006 bei der Pädagogischen Hochschule Bern, mit Ausnahme der Lehrerbildung am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern)

4 ab 2017 Klassen der Quarta (neu GYM1) nur noch an Gymnasien und nicht mehr an Sekundarschulen

Datenquellen: Arsis Informatik, Bern (bis 2011); Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern (ab 2012)

Lernende der Berufsfachschulen 2020

Stadt/Kanton Bern

T 15.04.010

| | Total | berufsbegleitender Unterricht | | Vollzeitunterricht | | 2020 Teilzeit ¹ | | 2019 Total |
|--|--------|-------------------------------|--------|--------------------|--------|-------------------------------|--------|---------------|
| | | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | |
| | | | | | | | | |
| kantonale Berufsfachschulen | | | | | | | | |
| gibb Berufsfachschule Bern | 5 727 | 4 495 | 1 180 | – | – | 32 | 20 | 5 877 |
| Schule für Gestaltung | 721 | 262 | 342 | 42 | 70 | 1 | 4 | 732 |
| Technische Fachschule Bern | 539 | – | – | 481 | 58 | – | – | 521 |
| BFF Bern | 2 403 | 389 | 1 978 | – | – | 4 | 32 | 2 393 |
| Total | 9 390 | 5 146 | 3 500 | 523 | 128 | 37 | 56 | 9 523 |
| subventionierte Berufsfachschulen ² | | | | | | | | |
| Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern | 794 | 207 | 300 | 182 | 105 | – | – | 820 |
| Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern | 1 692 | 650 | 1 042 | – | – | – | – | 1 770 |
| Berufsschule des Detailhandels Bern | 1 039 | 366 | 639 | – | – | 8 | 26 | 1 066 |
| Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe | 899 | 18 | 879 | – | – | – | 2 | 909 |
| Total | 4 424 | 1 241 | 2 860 | 182 | 105 | 8 | 28 | 4 565 |
| Total Berufsfachschulen | 13 814 | 6 387 | 6 360 | 705 | 233 | 45 | 84 | 14 088 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ Personen, die eine Nachholbildung als Erwachsene besuchen

² Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft vom Kanton subventioniert

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

Methodisches

Die Zahlen umfassen nur die **berufliche Grundbildung**, ohne berufsvorbereitende Schuljahre, höhere Berufsbildung (Tertiär) und Weiterbildungskurse. Die Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Wohngemeinden wird von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern nicht erhoben.

Berufsfachschulen: erneut weniger Lernende

Im Jahr 2020 besuchten 13 814 Jugendliche die Berufsfachschulen, 274 resp. 1,9% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang im Jahr 2019 (–202 bzw. –1,4%) hat sich demnach fortgesetzt. Gesunken sind die Zahlen bei sechs der acht Berufsfachschulen, zahlenmässig am stärksten in der «gibb Berufsfachschule Bern» (ehemals «Gewerblich-Industrielle Berufsschule») (–150 bzw. –2,6%).

Auch im Jahr 2020 bildet die «gibb Berufsfachschule Bern» mit 41,5% (Vorjahr: 41,9%) den grössten Anteil der an Berufsfachschulen eingeschriebenen Lernenden aus. Die «BFF Bern» (ehemals «Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule») liegt

mit 17,4% (17,0%) an zweiter, die «Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern» mit 12,2% (12,6%) an dritter Stelle.

Die höchsten **Männeranteile** finden sich in der «Technischen Fachschule Bern» (89,2%) und der «gibb Berufsfachschule Bern» (79,0%). In den übrigen sechs Berufsfachschulen sind die **Frauen** in der Mehrheit. Beinahe unter sich sind sie an der «Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe», wo sich ihr Anteil auf 98,0% beläuft.

Rund ein Prozent der Schülerinnen und Schüler sind Erwachsene in einer Nachholbildung. Diese werden unter der Bezeichnung «Teilzeit» erst seit 2020 separat ausgewiesen.

Lernende der Berufsfachschulen seit 1992

Stadt/Kanton Bern

T 15.04.020

| | Total | berufsbegleitender Unterricht | | Vollzeitunterricht | | Teilzeit | |
|-------------------|--------|-------------------------------|--------|--------------------|--------|----------|--------|
| | | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| 1992 | 12 453 | 6 691 | 4 098 | 717 | 947 | ... | ... |
| 1993 | 12 337 | 6 526 | 3 985 | 824 | 1 002 | ... | ... |
| 1994 | 12 319 | 6 546 | 4 005 | 794 | 974 | ... | ... |
| 1995 | 12 054 | 6 364 | 3 909 | 814 | 967 | ... | ... |
| 1996 | 12 298 | 6 454 | 4 020 | 815 | 1 009 | ... | ... |
| 1997 | 12 316 | 6 436 | 3 996 | 856 | 1 028 | ... | ... |
| 1998 | 12 626 | 6 676 | 4 060 | 888 | 1 002 | ... | ... |
| 1999 | 12 871 | 6 751 | 4 294 | 873 | 953 | ... | ... |
| 2000 ¹ | 12 531 | 6 873 | 4 567 | 627 | 464 | ... | ... |
| 2001 | 11 960 | 6 701 | 4 455 | 442 | 362 | ... | ... |
| 2002 | 12 313 | 6 778 | 4 665 | 488 | 382 | ... | ... |
| 2003 | 11 970 | 6 601 | 4 481 | 503 | 385 | ... | ... |
| 2004 | 12 215 | 6 626 | 4 798 | 507 | 284 | ... | ... |
| 2005 | 12 260 | 6 751 | 4 845 | 325 | 339 | ... | ... |
| 2006 | 12 805 | 6 863 | 5 347 | 273 | 322 | ... | ... |
| 2007 | 12 533 | 7 076 | 4 770 | 331 | 356 | ... | ... |
| 2008 | 13 488 | 6 936 | 5 843 | 373 | 336 | ... | ... |
| 2009 | 13 661 | 7 055 | 5 879 | 377 | 350 | ... | ... |
| 2010 ² | 15 227 | 7 196 | 7 238 | 442 | 351 | ... | ... |
| 2011 | 14 888 | 6 885 | 7 224 | 539 | 240 | ... | ... |
| 2012 | 15 043 | 6 870 | 7 181 | 627 | 365 | ... | ... |
| 2013 | 14 957 | 6 785 | 7 159 | 658 | 355 | ... | ... |
| 2014 | 15 097 | 6 829 | 7 231 | 683 | 354 | ... | ... |
| 2015 | 14 971 | 6 736 | 7 238 | 701 | 296 | ... | ... |
| 2016 | 14 758 | 6 612 | 7 158 | 717 | 271 | ... | ... |
| 2017 | 14 526 | 6 603 | 6 971 | 705 | 247 | ... | ... |
| 2018 | 14 290 | 6 552 | 6 819 | 688 | 231 | ... | ... |
| 2019 | 14 088 | 6 528 | 6 660 | 662 | 238 | ... | ... |
| 2020 ³ | 13 814 | 6 387 | 6 360 | 705 | 233 | 45 | 84 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

ohne Weiterbildungskurse und Tertiärausbildung

¹ ab 2000 nur obligatorischer Unterricht, ohne Schülerinnen und Schüler der berufsvorbereitenden Klassen

² ab 2010 inkl. Berner Berufsfachschule für medizinische Assistenzberufe

³ ab 2020 werden Personen, die eine Nachholbildung als Erwachsene besuchen, separat als Teilzeit ausgewiesen.

Datenquelle: Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bern

Berufsfachschulen mit ausgeglichenen Geschlechteranteilen

Gegenüber 1992 waren im Jahr 2020 1361 Jugendliche mehr (+10,9%) an den Berner Berufsfachschulen registriert. Während im berufsbegleitenden Unterricht ein Wachstum von 1958 (+18,1%) resultiert, ergibt sich im Vollzeitunterricht ein Rückgang um 726 (-43,6%).

Die Anteile der Geschlechter haben sich im erwähnten Zeitraum ebenfalls deutlich verändert. Die Zahl der

Berufsschüler ist von 7408 auf 7137 gesunken (-271 bzw. -3,7%), jene der -schülerinnen von 5045 auf 6677 gestiegen (+1632 bzw. +32,3%). Machten die Männer im Jahr 1992 59,5% aller Jugendlichen aus, so war das Geschlechterverhältnis im Jahr 2020 mit einem Männeranteil von 51,7% beinahe ausgeglichen.

Im Jahr 2020 werden erstmals erwachsenen Lernende, die nach Art. 32 BBV («Teilzeit») eine Nachholbildung absolvieren, separat aufgeführt.

Studierende an der Berner Fachhochschule und der Pädagogischen Hochschule nach Studiengängen 2020

Stadt/Kanton Bern

T 15.05.010

| | Total Studierende | Weiterbildung ¹ | 2020 Studierende in | | | 2019 Total Studierende |
|--|-------------------|----------------------------|-------------------------------|-------------------|----------------------|------------------------|
| | | | Bachelor-/Masterstudiengängen | | | |
| | | | Total | Frauenanteil in % | Ausländeranteil in % | |
| Fachbereiche der Berner Fachhochschule BFH | | | | | | |
| Architektur, Bau- und Planungswesen | 597 | 3 | 594 | 24.6 | 13.6 | 580 |
| Technik und IT | 1 359 | 154 | 1 205 | 10.5 | 11.4 | 1 274 |
| Chemie und Life Sciences | 300 | – | 300 | 57.0 | 23.7 | 321 |
| Land- und Forstwirtschaft | 475 | – | 475 | 43.2 | 4.6 | 397 |
| Wirtschaft und Dienstleistungen | 1 196 | 57 | 1 139 | 39.3 | 12.6 | 1 067 |
| Design | 273 | – | 273 | 79.1 | 22.0 | 251 |
| Sport | 202 | – | 202 | 28.2 | 4.0 | 185 |
| Musik, Theater und andere Künste | 898 | 48 | 850 | 52.9 | 39.6 | 867 |
| Soziale Arbeit | 802 | 24 | 778 | 74.4 | 3.2 | 761 |
| Gesundheit | 1 620 | 6 | 1 614 | 86.6 | 5.1 | 1 509 |
| Total Berner Fachhochschule BFH | 7 722 | 292 | 7 430 | 51.1 | 11.9 | 7 212 |
| Institute der Pädagogischen Hochschule PHBern ² | | | | | | |
| Institut Vorschulstufe und Primarstufe | 985 | – | 985 | 80.6 | 5.0 | 875 |
| Institut Sekundarstufe I | 1 103 | – | 1 103 | 51.6 | 5.3 | 1 038 |
| Institut Sekundarstufe II | 317 | – | 317 | 47.3 | 6.0 | 325 |
| Institut für Heilpädagogik | 300 | – | 300 | 86.7 | 8.3 | 271 |
| Fachdidaktikzentren | 118 | – | 118 | 77.1 | 0.8 | 87 |
| Privates Inst. Vorschulstufe und Primarstufe NMS | 260 | – | 260 | 88.1 | 4.6 | 252 |
| Institut für Weiterbildung und Medienbildung ³ | 17 | 17 | – | – | – | 14 |
| Total Pädagogische Hochschule PHBern | 3 100 | 17 | 3 083 | 67.9 | 5.3 | 2 862 |
| Total | 10 822 | 309 | 10 513 | 56.0 | 10.0 | 10 074 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ Weiterbildung: Studiengänge mit mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten, die zu den eidgenössisch anerkannten Titeln Master of Advanced Studies (MAS) und – im Bereich Wirtschaft – zum Executive Master of Business Administration (EMBA) führen.

² Die in dieser Tabelle publizierten Werte unterscheiden sich teilweise von den Zahlen des BFS (siehe Tabelle T 15.05.020): Studierende, die an mehreren Hochschulen immatrikuliert sind, werden beim BFS nur an einer gezählt.

³ nur Studierende in Masterausbildung

Datenquellen: Pädagogische Hochschule PHBern, Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Hochschulwesen (Herbstsemester 2020)

Methodisches

Die **Berner Fachhochschule BFH** ist eine anwendungsorientierte Hochschule. Die BFH vereint acht Departemente unter einem Dach. Es werden **36 Bachelor- und 35 Masterstudiengänge** sowie zahlreiche Weiterbildungen angeboten. Schulstandorte sind Bern, Burgdorf, Biel, Zollikofen und Mäglingen.

Die **Bachelorstudiengänge** beinhalten Allgemeinbildung und Grundlagenwissen, dauern drei Jahre und führen zum eidgenössisch anerkannten, in der Regel berufsbefähigenden Bachelorabschluss (Ausnahmen in den Künsten). Die

Masterstudiengänge vermitteln vertieftes und spezialisiertes Wissen und bereiten in ein- bis zwei Jahren auf einen weitergehenden berufsqualifizierenden, eidgenössisch anerkannten Abschluss vor.

Die **Pädagogische Hochschule PHBern** bildet Lehrenden und Lehrer in folgenden Studiengängen aus:

- Vorschulstufe und Primarstufe (Kindergarten und 1. bis 6. Schuljahr)
- Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr)
- Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen)
- schulische Heilpädagogik

Fachhochschule und PHBern mit mehr Studierenden

Die Zahl der an der **Berner Fachhochschule BFH** eingeschriebenen Studierenden ist im Jahr 2020 um 510 (+7,1%) auf 7722 gestiegen. Prozentual am stärksten gewachsen ist der Fachbereich «Land- und Forstwirtschaft» (+78 resp. +19,6%). Die Studierendenanzahl ist lediglich im Fachbereich «Chemie und Life Sciences» gesunken (–21 resp. –6,5%). Der **Frauenanteil** hat sich im Jahr 2020 leicht auf 51,1% erhöht.

An der **PHBern** waren im Jahr 2020 3100 Studierende eingeschrieben, 238 (+8,3%) mehr als im Vorjahr. Die grösste

Zunahme findet sich im «Institut Vorschulstufe und Primarstufe» (+110 bzw. +12,6%). Der **Frauenanteil** übersteigt in allen Instituten ausser im «Institut Sekundarstufe II» die 50%-Marke und beläuft sich insgesamt auf 67,9%.

Methodisches

Die Zahlen umfassen die Studierenden an der **Berner Fachhochschule BFH**, der **Pädagogischen Hochschule PHBern** und der **Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern** (bis 2013). Die BFH entstand aus der Zusammenlegung der Fachhochschulen an mehreren Standorten im Kanton Bern, für welche die Daten nicht mehr getrennt ausgewiesen werden. Da bis 2003 nur die Studierenden an Fachhochschulen mit Standort Bern erfasst wurden, sind die Zahlen ab 2004 mit jenen der vorhergehenden Jahre nicht mehr vergleichbar. Dasselbe gilt für die Zahlen ab 2014, da ab diesem Jahr die Daten der Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern nicht mehr ausgewiesen werden.

Studierende an Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschule seit 2000

Stadt/Kanton Bern

T 15.05.020

| | Studierende | | | | | |
|-------------------|-------------|------------|--------|---------------------------|------------------|---------------------|
| | Total | Geschlecht | | Wohnort vor Studienbeginn | | |
| | | Männer | Frauen | Stadt Bern | übriger Kt. Bern | ausserhalb Kt. Bern |
| 2000 | 2 139 | 1 528 | 611 | 342 | 1 038 | 759 |
| 2001 | 3 618 | 2 780 | 838 | 430 | 1 178 | 2 010 |
| 2002 | 3 847 | 2 944 | 903 | 501 | 1 253 | 2 093 |
| 2003 | 3 703 | 2 744 | 959 | 508 | 1 274 | 1 921 |
| 2004 ¹ | 5 921 | 4 661 | 1 260 | 598 | 2 351 | 2 972 |
| 2005 | 6 773 | 4 082 | 2 691 | 811 | 3 611 | 2 351 |
| 2006 | 7 069 | 4 175 | 2 894 | 804 | 3 751 | 2 514 |
| 2007 | 7 248 | 4 066 | 3 182 | 766 | 3 805 | 2 677 |
| 2008 | 7 070 | 3 791 | 3 279 | 747 | 3 518 | 2 805 |
| 2009 | 8 296 | 4 334 | 3 962 | 839 | 3 926 | 3 531 |
| 2010 | 8 913 | 4 467 | 4 446 | 837 | 4 089 | 3 987 |
| 2011 | 9 188 | 4 457 | 4 731 | 793 | 4 268 | 4 127 |
| 2012 | 9 573 | 4 645 | 4 928 | 802 | 4 367 | 4 404 |
| 2013 | 9 559 | 4 566 | 4 993 | 811 | 4 325 | 4 423 |
| 2014 ² | 9 295 | 4 309 | 4 986 | 748 | 4 154 | 4 393 |
| 2015 | 9 437 | 4 425 | 5 012 | 731 | 4 192 | 4 514 |
| 2016 | 9 585 | 4 469 | 5 116 | 756 | 4 225 | 4 604 |
| 2017 | 9 685 | 4 477 | 5 208 | 783 | 4 294 | 4 608 |
| 2018 | 9 741 | 4 481 | 5 260 | 786 | 4 325 | 4 630 |
| 2019 | 9 843 | 4 434 | 5 409 | 778 | 4 329 | 4 736 |
| 2020 | 10 547 | 4 743 | 5 804 | 817 | 4 542 | 5 188 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Die in dieser Tabelle publizierten Werte unterscheiden sich teilweise von den Zahlen in T 15.05.010. Studierende, die an mehreren Hochschulen immatrikuliert sind, werden beim BFS nur an einer gezählt.

¹ neue Struktur der Berner Fachhochschule, Studierende nicht mehr nach Studienort aufteilbar

² ab 2014 ohne Studierende der Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Hochschulwesen;
Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern (bis 2013)

Studierende an der Universität Bern nach Studienstufe und Fakultät 2020 Stadt/Kanton Bern

T 15.06.010

| Fakultät Fachbereich | Total Studie- rende | immatrikulierte Studierende im Hauptfach | | | | | | |
|--|---------------------------|--|--------------|---------------|---|----------------------------|-----------------------|------------------------------|
| | | Grundausbildung ¹ | | | weiter- führende Ausbildung Doktorat | Weiterbildung ² | | |
| | | Bachelor | Master | Total | | | Vertiefung (Minor) | übrige Weiter- bildung |
| Theologische Fakultät | 347 | 63 | 35 | 98 | 50 | – | 199 | 199 |
| Rechtswissenschaftliche Fakultät | 2 321 | 1 080 | 598 | 1 678 | 201 | 4 | 438 | 442 |
| Wirtschafts- und Sozialwissensch. Fakultät | 2 757 | 1 316 | 699 | 2 015 | 128 | 6 | 608 | 614 |
| Philosophisch-historische Fakultät | 2 373 | 1 298 | 651 | 1 949 | 380 | 10 | 34 | 44 |
| Philosophisch-humanwissensch. Fakultät | 4 102 | 1 685 | 868 | 2 553 | 187 | 7 | 1 355 | 1 362 |
| Philosophisch-naturwissensch. Fakultät | 2 903 | 1 448 | 652 | 2 100 | 655 | 17 | 131 | 148 |
| darunter Pharmazie | 187 | 163 | 24 | 187 | – | – | – | – |
| Medizinische Fakultät | 3 837 | 1 103 | 986 | 2 089 | 1 456 | – | 292 | 292 |
| davon Humanmedizin | 2 616 | 976 | 731 | 1 707 | 883 | – | 26 | 26 |
| Zahnmedizin | 363 | 127 | 68 | 195 | 132 | – | 36 | 36 |
| übrige | 858 | – | 187 | 187 | 441 | – | 230 | 230 |
| Vetsuisse-Fakultät Bern | 590 | 247 | 136 | 383 | 204 | – | 3 | 3 |
| Total | 19 230 | 8 240 | 4 625 | 12 865 | 3 261 | 44 | 3 060 | 3 104 |
| darunter Frauen | 11 107 | 4 735 | 2 720 | 7 455 | 1 754 | 15 | 1 883 | 1 898 |
| Frauenanteil in % | 57.8 | 57.5 | 58.8 | 57.9 | 53.8 | 34.1 | 61.5 | 61.1 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Die Immatrikulations- und Rückmeldefristen für das Herbstsemester sind bis 30. November berücksichtigt.

1 Zweistufig geführte Ausbildung bestehend aus:

Bachelorstudium: 180 ECTS-Kreditpunkten, Regelstudienzeit sechs Semester; dient der wissenschaftlichen Grundausbildung

Masterstudium: 90 oder 120 ECTS-Kreditpunkten, Regelstudienzeit drei oder vier Semester; dient der wissenschaftlichen Vertiefung der Studieninhalte, Voraussetzung für ein Doktorat

2 Stufe Vertiefung: Individuelle Weiterbildungen in Form von Minor-Studiengängen, die in der Regel direkt an den Erwerb eines universitären Abschlusses anschliessen. Sie bereiten die Studierenden entweder auf die Berufspraxis oder auf eine zukünftige Forschungstätigkeit vor.

Übrige Weiterbildung: Fakultäre Weiterbildungen und Nachdiplom-Studiengänge im Umfang von mind. 10 ECTS- (Certificate of Advanced Studies CAS), von mind. 30 ECTS- (Diploma of Advanced Studies DAS) und von mind. 60 ECTS-Kreditpunkten (Master of Advanced Studies MAS)

Datenquelle: Universität Bern, EDV-System STUDIS des Immatrikulationsdienstes (Herbstsemester 2020)

Methodisches

Seit der Umsetzung der **Bologna-Reform** können an der Universität Bern alle Studiengänge mit einem Bachelor- oder Mastertitel abgeschlossen werden. Damit wurde das Diplom- bzw. Lizentiatsstudium abgelöst. Kernpunkte der Bologna-Reform sind das dreistufige Studiensystem, bestehend aus **Bachelor** (Erstabschluss, Dauer 3 Jahre), **Master** (Zweitabschluss, Dauer 1,5 bis 2 Jahre) und **Doktorat**, und die Einführung eines Leistungspunktesystems (ECTS).

Universität Bern als Volluniversität

Die **Universität** führt 8 Fakultäten mit rund 150 Instituten und 9 inter- und transdisziplinären Kompetenzzentren. Sie beherbergt das ganze Spektrum der klassischen Wissenschaftsgebiete. Das Angebot im Jahr 2020 in Zahlen:

- 39 dreijährige Bachelorstudiengänge
- 72 Masterstudiengänge
- 29 Doktoratsprogramme
- 7 Graduiertenschulen
- 120 Weiterbildungsstudiengänge

Zahl der Studierenden nimmt erneut zu

Im Herbstsemester 2020 waren 19 230 Studierende an der Universität Bern immatrikuliert, 1211 (+6,7%) mehr als im Vorjahr. Gestiegen sind die Zahlen auf allen Stufen: auf Stufe **Bachelor** um 548 (+7,1%), auf Stufe **Master** um 23 (+0,5%), bei den **Doktoraten** um 295 (+9,9%) und in der Weiterbildung um 345 Studierende (+12,5%).

Am stärksten gewachsen in absoluten Zahlen ist die «Medi-

zische Fakultät»: 3837 Studierende waren dort eingeschrieben, 550 resp. 16,7% mehr als im Vorjahr. Die grösste Fakultät ist die «Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät». Rund 21% der Studierenden sind an dieser Fakultät gemeldet. Mit einem Anteil von 20% der Studierenden ist die «Medizinische Fakultät» die zweitgrösste Abteilung der Universität Bern.

Studierende an der Universität Bern nach Geschlecht, Herkunft, Mobilität, Nebenfach und Fakultät 2020

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.020

| Fakultät Fachbereich | immatrikulierte Studierende im Hauptfach ¹ | | | | | | | Anzahl Nebenfach- belegungen ⁴ |
|--|---|--------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|--------------|--|---|
| | Total Studie- rende | darunter Frauen | Frauen- anteil in % | Herkunft ² | | | Mobili- tätsstudie- rende ³ | |
| | | | | Kanton Bern | übrige Schweiz | Ausland | | |
| Theologische Fakultät | 347 | 175 | 50.4 | 102 | 48 | 37 | 19 | 75 |
| Rechtswissenschaftliche Fakultät | 2 321 | 1 338 | 57.6 | 1 105 | 789 | 152 | 86 | 643 |
| Wirtschafts- und Sozialwissensch. Fakultät | 2 757 | 1 088 | 39.5 | 1 059 | 966 | 145 | 99 | 1 747 |
| Philosophisch-historische Fakultät | 2 373 | 1 470 | 61.9 | 991 | 1 039 | 316 | 118 | 1 981 |
| Philosophisch-humanwissensch. Fakultät | 4 102 | 2 964 | 72.3 | 1 121 | 1 587 | 237 | 17 | 1 204 |
| Philosophisch-naturwissensch. Fakultät | 2 903 | 1 343 | 46.3 | 1 197 | 995 | 601 | 238 | 1 906 |
| darunter Pharmazie | 187 | 134 | 71.7 | 121 | 61 | 5 | 1 | – |
| Medizinische Fakultät | 3 837 | 2 251 | 58.7 | 1 282 | 1 722 | 602 | 6 | 303 |
| davon Humanmedizin | 2 616 | 1 593 | 60.9 | 995 | 1 345 | 251 | – | – |
| Zahnmedizin | 363 | 211 | 58.1 | 156 | 145 | 48 | – | – |
| übrige | 858 | 447 | 52.1 | 131 | 232 | 303 | 6 | 303 |
| Vetsuisse-Fakultät Bern | 590 | 478 | 81.0 | 152 | 329 | 109 | – | – |
| interfakultäre, interdisziplinäre Angebote | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 218 |
| Total | 19 230 | 11 107 | 57.8 | 7 009 | 7 475 | 2 199 | 583 | 8 077 |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Die Immatrikulations- und Rückmeldefristen für das Herbstsemester sind bis 30. November berücksichtigt.

- Pro Person wird nur eine Fachrichtung erhoben. Bei Studierenden, die mehrere Fächer belegen, zählt das Hauptfach (Major): inkl. Bachelor, Master, Ergänzung (Minor), Doktorat und Weiterbildung; siehe Tabelle T 15.06.010.
- Herkunft Schweiz: Wohnort, an dem die Studierenden behördlich angemeldet waren zu dem Zeitpunkt als sie ihren Studienberechtigungsausweis (Maturität oder Hochschulzeugnis) erwarben. Der Herkunftskanton kann ein anderer sein als derjenige des aktuellen Wohnortes. Herkunft Ausland: Studierende, die zum Zeitpunkt als sie ihren Studienberechtigungsausweis erwarben einen Wohnsitz im Ausland hatten. Die Erfassung des Wohnortes vor Studienbeginn ist bei Personen in universitärer Weiterbildung nicht obligatorisch.
- Personen, die an einer anderen Universität immatrikuliert sind und in Bern Gast- oder Austauschsemester absolvieren oder anrechenbare Lehrveranstaltungen besuchen.
- Ausgewiesen wird die Anzahl Nebenfachbelegungen und nicht die Anzahl Studierende. Die Anzahl der Studierenden kann kleiner sein als die Anzahl Nebenfachbelegungen, da eine Person mehr als ein Nebenfach belegen kann.

Datenquelle: Universität Bern, EDV-System STUDIS des Immatrikulationsdienstes (Herbstsemester 2020)

Methodisches

Herkunft: Die Erfassung des Wohnortes im Zeitpunkt des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises ist bei Personen in universitärer Weiterbildung nicht obligatorisch. Die Summe der drei Spalten in der Rubrik **Herkunft** entspricht deshalb nicht zwingend dem Total aller Studierenden.

Im Bereich **Nebenfach** wird die Anzahl Nebenfachbelegungen ausgewiesen, nicht die der Studierenden. Da Studierende mehr als ein Nebenfach belegen können, kann ihre Anzahl kleiner ausfallen als die ausgewiesenen Zahlen.

Mobilitätsstudierende:

- Studierende, die an einer ausländischen Universität immatrikuliert sind und an der Universität Bern ein

Gastsemester absolvieren. Zwischen der Heimuniversität und der Universität Bern existiert keine Mobilitätsvereinbarung.

- Studierende, die an der Universität Bern ein **Austauschsemester** absolvieren und an ihrer Heimuniversität im Ausland oder in der Schweiz immatrikuliert sind. Zwischen der Heimuniversität und der Universität Bern existiert eine Mobilitätsvereinbarung.
- Studierende, die an den Universitäten Freiburg oder Neuenburg immatrikuliert sind und in Bern **anrechenbare Lehrveranstaltungen** besuchen (BeNeFri-Netzwerk).
- Studierende die an einer anderen Schweizer Universität immatrikuliert sind und an der Universität Bern einen **Minor-Studiengang** absolvieren.

Studentinnen in der Mehrheit

Der Anteil der **weiblichen Studierenden** ist 2020 auf 57,8% (+0,6 Prozentpunkte) gestiegen. Von den insgesamt 19 230 Immatrikulierten sind 11 107 weiblich.

Am deutlichsten dominieren die **Frauen** die «Vetsuisse-Fakultät Bern» mit einem Anteil von 81,0% (Vorjahr: 80,8%). Den höchsten **Männeranteil** findet man an der «Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät» mit 60,5%.

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.030

| Winter/ Herbst- semester ¹ | immatriulierte Studierende im Hauptfach ² | | | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------|------------------------|--|--|--|--|--|--------------------------------|----------------|--|--|
| | Total | darunter Frauen | Theo- lo- gische | Rechts- wissen- schaft- liche | Wirtsch.- u. Sozial- wissen- schaft- liche | Philo- sophisch- histo- rische ³ | Philo- sophisch- humanwis- senschaft- liche ³ | Philo- sophisch- naturwis- senschaft- liche ⁴ | Medizi- nische ⁴ | Vet- suisse | Fakultät inter- fakult.+ inter- diszipl. Angebote | Lehrer- innen und Lehrer- Bildung ⁵ |
| 2000/2001 ⁶ | 10 202 | 4 916 | 193 | 1 267 | 1 691 | 2 868 | ... | 1 646 | 1 389 | 371 | ... | 777 |
| 2001/2002 | 10 749 | 5 337 | 185 | 1 292 | 1 892 | 2 979 | ... | 1 670 | 1 462 | 400 | ... | 869 |
| 2002/2003 | 11 640 | 5 951 | 190 | 1 268 | 2 110 | 3 204 | ... | 1 763 | 1 518 | 416 | ... | 1 171 |
| 2003/2004 | 12 570 | 6 489 | 179 | 1 452 | 2 177 | 3 297 | ... | 1 896 | 1 561 | 407 | ... | 1 601 |
| 2004/2005 | 13 286 | 7 005 | 181 | 1 591 | 2 096 | 3 465 | ... | 1 957 | 1 571 | 408 | ... | 2 017 |
| 2005/2006 | 12 056 | 6 144 | 191 | 1 754 | 2 065 | 2 383 | 1 693 | 1 943 | 1 607 | 420 | ... | ... |
| 2006/2007 ⁷ | 12 844 | 6 606 | 237 | 1 933 | 2 065 | 2 496 | 1 864 | 2 045 | 1 749 | 431 | 24 | ... |
| 2007 | 13 322 | 6 900 | 252 | 2 036 | 2 113 | 2 516 | 2 060 | 2 021 | 1 855 | 420 | 49 | ... |
| 2008 | 13 710 | 7 249 | 262 | 2 133 | 2 029 | 2 604 | 2 222 | 1 995 | 1 781 | 433 | 251 | ... |
| 2009 | 14 290 | 7 615 | 313 | 2 260 | 2 166 | 2 568 | 2 287 | 2 051 | 2 135 | 458 | 52 | ... |
| 2010 | 14 926 | 7 978 | 382 | 2 282 | 2 281 | 2 628 | 2 378 | 2 120 | 2 349 | 440 | 66 | ... |
| 2011 | 15 413 | 8 367 | 374 | 2 406 | 2 382 | 2 654 | 2 431 | 2 247 | 2 376 | 473 | 70 | ... |
| 2012 | 15 976 | 8 706 | 366 | 2 376 | 2 493 | 2 665 | 2 713 | 2 322 | 2 467 | 505 | 69 | ... |
| 2013 | 16 989 | 9 406 | 345 | 2 352 | 2 755 | 2 793 | 3 284 | 2 366 | 2 531 | 510 | 53 | ... |
| 2014 | 17 428 | 9 684 | 407 | 2 283 | 2 866 | 2 771 | 3 425 | 2 451 | 2 634 | 543 | 48 | ... |
| 2015 ⁸ | 17 430 | 9 693 | 381 | 2 241 | 2 765 | 2 732 | 3 514 | 2 454 | 2 722 | 571 | 50 | ... |
| 2016 | 17 514 | 9 802 | 354 | 2 233 | 2 703 | 2 642 | 3 560 | 2 493 | 2 895 | 585 | 49 | ... |
| 2017 | 17 894 | 10 078 | 367 | 2 305 | 2 716 | 2 614 | 3 695 | 2 560 | 3 027 | 606 | 4 | ... |
| 2018 | 18 019 | 10 258 | 375 | 2 268 | 2 659 | 2 507 | 3 725 | 2 617 | 3 287 | 581 | ... | ... |
| 2019 | 18 576 | 10 611 | 374 | 2 356 | 2 707 | 2 440 | 3 833 | 2 761 | 3 543 | 562 | ... | ... |
| 2020 | 19 230 | 11 107 | 347 | 2 321 | 2 757 | 2 373 | 4 102 | 2 903 | 3 837 | 590 | ... | ... |

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ bis 2006: Wintersemester (Oktober bis Februar)

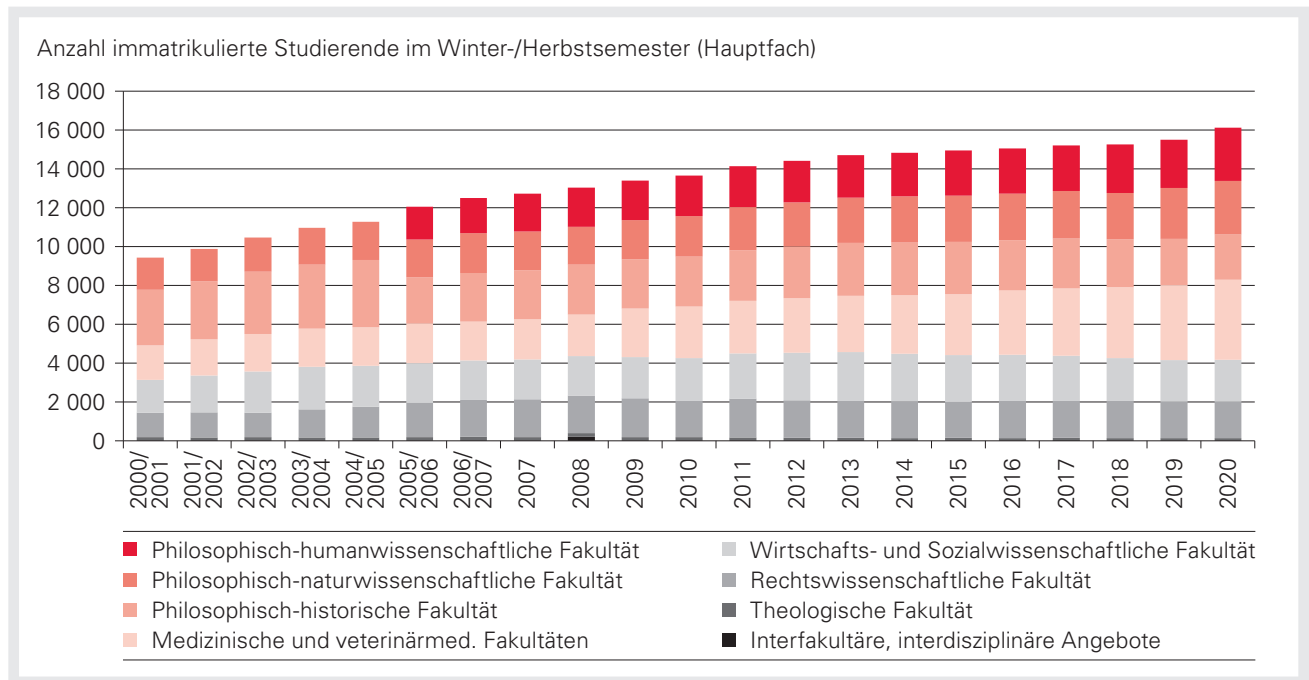
ab 2007: Herbstsemester (September bis Dezember)

² immatriulierte und beurlaubte Studierende mit Ziel Erstabschluss, Doktorat und Weiterbildung (exkl. NDS/MAS 2005/2006), ab 2006/2007 siehe Fussnote 7³ ab 2005/2006 Ausgliederung von Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sportwissenschaft in die neu gebildete Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät⁴ Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät: exkl. Studierende in den Medizinalberufen im 1. Studienjahr (MED/VET), ab 2006/2007 Grundstudium Pharmazie neu in der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät enthalten⁵ ab 2001/2002 Neuorganisation der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, ab 2005/2006 Übergabe der Studierenden an die Pädagogische Hochschule PHBern (mit Ausnahme des Instituts für Sport- und Sportwissenschaft ISSW: diese Studierende werden bei der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät gezählt)⁶ Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät noch getrennt (14 bzw. 179 Studierende), Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät noch zusammen (2958 Studierende)⁷ Ab 2006/2007 werden Studierende gezählt, wenn sie immatriuliert und nicht beurlaubt sind, auch wenn sie zurzeit an einer anderen Uni ein Gastsemester absolvieren (inkl. Weiterbildung NDS/MAS und DAS/CAS). In den Studierendenzahlen nicht enthalten sind exmatriulierte Studierende sowie solche, die an einer anderen Hochschule immatriuliert sind und in Bern ein Gastsemester durchlaufen oder nur ein Teil- oder Nebenfach (z. B. Studierende der PHBern) belegen. Lernende der Senioren- oder Kinder-Uni sind nicht erfasst.⁸ Studierende werden gezählt, wenn sie an der Universität Bern immatriuliert sind, auch wenn sie zur Zeit an einer anderen Universität ein Gastsemester absolvieren oder für das aktuelle Semester beurlaubt sind. Nicht gezählt werden exmatriulierte Studierende sowie solche, die an einer anderen Hochschule immatriuliert sind und in Bern ein Gastsemester oder Teilleistungen absolvieren. Lernende, die ohne Immatrikulation die Universität Bern besuchen, sind nicht erfasst (z. B. Senioren-Uni, Kinder-Uni).

Datenquelle: Universität Bern, EDV-System STUDIS des Immatrikulationsdienstes

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät seit 2000 Stadt/Kanton Bern

G 15.06.030



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Semesterharmonisierung im Zuge der Umsetzung der Bologna-Reform
bis 2006: Wintersemester (Oktober bis Februar)
ab 2007: Herbstsemester (September bis Dezember)

Datenquelle: Universität Bern, EDV-System STUDIS des Immatrikulationsdienstes

Methodisches

Berücksichtigt sind die Studierenden in der **Grundausbildung** (Lizentiat/Diplom/Staatsexamen, Bachelor, Master) sowie in der **weiterführenden Ausbildung** (Doktorat). Studierende in der Weiterbildung sind in der Grafik nicht enthalten.

Starkes Wachstum der Universität Bern seit 2000

Seit dem Wintersemester 2000/2001 ist die Zahl der Studierenden (ohne Weiterbildung) an der Universität Bern um 71,1% angestiegen. Der Frauenanteil ist im gleichen Zeitraum von 48,2% auf 57,8% um 9,6 Prozentpunkte gewachsen.

Studierende an der Universität Bern nach Fakultät 1835 bis 2001

Stadt/Kanton Bern

T 15.06.040

| Wintersemester | immatrikulierte Studierende im Hauptfach ¹ | | | | | | | | | | | Auskultant/innen | |
|----------------|---|-----------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------|-------------------------------|-------------------|-------------------------------|--------------------|------------------|-----|
| | Total | darunter Frauen | darunter aus dem Ausland | Fakultät | | | | | | | Total | darunter Frauen | |
| | | | | Evangelisch-theologische | Christkath.-theologische ² | Rechts- u. Wirtschaftswiss. | Medizinische | Veterinärmedizin ³ | Phil.-historische | Phil.-naturwiss. ⁴ | | | |
| 1835 | 187 | – | 5 | – | 35 | ... | 80 | 43 | 15 | 145 | ... | ... | |
| 1850/1851 | 201 | – | 10 | – | 23 | ... | 73 | 61 | 20 | 24 | ... | ... | |
| 1860/1861 | 185 | – | 7 | – | 27 | ... | 60 | 51 | 14 | 33 | ... | ... | |
| 1870/1871 | 271 | 1 | 12 | 1 | 26 | ... | 59 | 135 | 24 ³ | 27 | 53 | ... | |
| 1880/1881 | 394 | 28 | 68 | ... | 21 | 8 | 102 | 159 | 34 | 70 | 83 | ... | |
| 1890/1891 | 612 | 75 | 123 | ... | 42 | 8 | 136 | 263 | 66 | 97 | 108 | 67 | |
| 1900/1901 | 1 111 | 301 | 497 | 253 | 25 | 8 | 203 | 388 | 46 | 441 | 128 | 79 | |
| 1910/1911 | 1 470 | 290 | 516 | 208 | 33 | 14 | 400 | 351 | 51 | 353 | 275 | 127 | |
| 1920/1921 | 1 773 | 179 | 281 | 43 | 52 | 10 | 618 | 396 | 109 | 295 | 293 | 353 | 201 |
| 1930/1931 | 1 407 | 143 | 190 | 15 | 33 | 12 | 613 | 321 | 51 | 180 ⁵ | 197 ⁵ | 331 | 222 |
| 1940/1941 | 2 073 | 244 | 100 | 18 | 87 | 6 | 841 | 494 | 88 | 258 | 299 | 197 | 138 |
| 1950/1951 | 2 576 | 259 | 333 | 49 | 48 | 16 | 1 078 | 646 | 102 | 368 | 318 | 247 | 152 |
| 1960/1961 | 2 480 | 360 | 307 | 60 | 65 | 10 | 718 | 621 | 56 | 464 | 546 | 421 | 216 |
| 1961/1962 | 2 666 | 425 | 312 | 56 | 70 | 9 | 801 | 666 | 53 | 517 | 550 | 365 | 185 |
| 1962/1963 | 2 903 | 506 | 360 | 81 | 93 | 9 | 863 | 679 | 55 | 577 | 627 | 251 | 129 |
| 1963/1964 | 3 249 | 562 | 421 | 85 | 102 | 8 | 993 | 737 | 58 | 651 | 700 | 285 | 150 |
| 1964/1965 | 3 643 | 667 | 464 | 97 | 85 | 9 | 1 128 | 822 | 72 | 735 | 792 | 310 | 154 |
| 1965/1966 | 4 137 | 788 | 480 | 102 | 80 | 9 | 1 259 | 1 099 | 88 | 809 | 793 | 348 | 201 |
| 1966/1967 | 4 079 | 790 | 433 | 102 | 83 | 9 | 1 192 | 1 158 | 103 | 763 | 771 | 311 | 110 |
| 1967/1968 | 4 464 | 867 | 417 | 109 | 97 | 9 | 1 256 | 1 291 | 129 | 790 | 892 | 354 | 175 |
| 1968/1969 | 4 826 | 950 | 468 | 135 | 84 | 8 | 1 317 | 1 290 | 152 | 941 | 1 034 | 350 | 198 |
| 1969/1970 | 5 226 | 1 030 | 491 | 135 | 86 | 10 | 1 359 | 1 464 | 180 | 1 030 | 1 097 ⁶ | 342 | 189 |
| 1970/1971 | 5 539 | 1 107 | 586 | 158 | 91 | 9 | 1 388 | 1 536 | 216 | 1 154 | 1 145 | 288 | 159 |
| 1971/1972 | 5 955 | 1 259 | 587 | 157 | 106 | 12 | 1 495 | 1 549 | 224 | 1 318 | 1 251 | 328 | 184 |
| 1972/1973 | 6 243 | 1 396 | 561 | 155 | 106 | 8 | 1 603 | 1 547 | 225 | 1 417 | 1 337 | 221 | 102 |
| 1973/1974 | 6 314 | 1 432 | 524 | 147 | 95 | 7 | 1 606 | 1 497 | 212 | 1 501 | 1 396 | 242 | 104 |
| 1974/1975 | 6 552 | 1 584 | 512 | 138 | 92 | 10 | 1 677 | 1 487 | 218 | 1 642 | 1 426 | 244 | 133 |
| 1975/1976 | 6 817 | 1 647 | 486 | 129 | 112 | 9 | 1 758 | 1 532 | 216 | 1 724 | 1 466 | 204 | 96 |
| 1976/1977 | 6 879 | 1 674 | 369 | 101 | 128 | 9 | 1 812 | 1 576 | 218 | 1 692 | 1 444 | 225 | 105 |
| 1977/1978 | 7 015 | 1 789 | 325 | 99 | 121 | 6 | 1 956 | 1 536 | 244 | 1 724 | 1 428 | 212 | 104 |
| 1978/1979 | 7 158 | 1 886 | 312 | 96 | 141 | 6 | 1 963 | 1 538 | 268 | 1 797 | 1 445 | 212 | 113 |
| 1979/1980 | 7 310 | 2 001 | 322 | 102 | 151 | 7 | 1 973 | 1 510 | 297 | 1 924 | 1 448 | 206 | 109 |
| 1980/1981 | 7 601 | 2 187 | 370 | 121 | 202 | 8 | 2 017 | 1 504 | 316 | 2 062 | 1 492 | 200 | 107 |
| 1981/1982 | 7 763 | 2 316 | 392 | 129 | 204 | 12 | 2 030 | 1 512 | 322 | 2 166 | 1 517 | 196 | 106 |
| 1982/1983 | 7 767 | 2 486 | 395 | 144 | 222 | 12 | 2 015 | 1 477 | 297 | 2 237 | 1 507 | 229 | 107 |
| 1983/1984 | 8 214 | 2 740 | 512 | 205 | 255 | 12 | 2 102 | 1 510 | 300 | 2 393 | 1 642 | 154 | 81 |
| 1984/1985 | 8 544 | 2 937 | 530 | 202 | 308 | 10 | 2 253 | 1 488 | 308 | 2 473 | 1 704 | 195 | 112 |
| 1985/1986 | 8 740 | 3 017 | 563 | 224 | 333 | 14 | 2 388 | 1 467 | 303 | 2 458 | 1 777 | 241 | 133 |
| 1986/1987 | 8 952 | 3 119 | 685 | 264 | 358 | 10 | 2 492 | 1 520 | 274 | 2 507 | 1 791 | 218 | 111 |
| 1987/1988 | 9 059 | 3 179 | 454 | 193 | 365 | 16 | 2 551 | 1 484 | 281 | 2 027 ⁷ | 1 469 ⁷ | 173 | 99 |
| 1988/1989 | 9 295 | 3 366 | 486 | 222 | 352 | 17 | 2 680 | 1 526 | 283 | 2 110 | 1 494 | 187 | 117 |
| 1989/1990 | 9 508 | 3 516 | 475 | 226 | 335 | 15 | 2 822 | 1 514 | 283 | 2 161 | 1 552 | 294 | 157 |
| 1990/1991 | 9 744 | 3 677 | 525 | 253 | 338 | 19 | 2 926 | 1 513 | 283 | 2 265 | 1 588 | 231 | 136 |
| 1991/1992 | 9 909 | 3 859 | 542 | 275 | 323 | 20 | 2 971 | 1 467 | 292 | 2 418 | 1 611 | 345 | 192 |
| 1992/1993 | 9 928 | 3 914 | 539 | 268 | 290 | 15 | 2 952 | 1 459 | 306 | 2 513 | 1 599 | 251 | 118 |
| 1993/1994 | 10 235 | 4 132 | 555 | 275 | 253 | 14 | 3 027 | 1 488 | 297 | 2 691 | 1 673 | 271 | 171 |
| 1994/1995 | 10 090 | 4 206 | 507 | 238 | 231 | 15 | 3 024 | 1 465 | 299 | 2 663 | 1 627 | 291 | 162 |
| 1995/1996 | 9 923 | 4 258 | 478 | 223 | 197 | 11 | 3 018 | 1 404 | 301 | 2 660 | 1 608 | 323 | 160 |
| 1996/1997 | 9 864 | 4 353 | 491 | 233 | 211 | 11 | 2 989 | 1 314 | 330 | 2 742 | 1 560 | 355 | 190 |
| 1997/1998 | 10 241 | 4 571 | 574 | 270 | 205 | 13 | 2 999 | 1 408 | 373 | 2 813 | 1 654 | 282 | 140 |
| 1998/1999 | 10 151 | 4 695 | 535 | 263 | 213 | 10 | 2 889 | 1 406 | 345 | 2 801 | 1 674 | 252 | 140 |
| 1999/2000 | 10 135 | 4 741 | 547 | 284 | 196 | 12 | 2 868 | 1 386 | 326 | 2 810 | 1 668 | ... | ... |
| 2000/2001 | 10 202 | 4 916 | 574 | 299 | 179 | 14 | 2 958 | 1 389 | 371 | 2 868 | 1 646 | ... | ... |

Statistik Stadt Bern

¹ immatrikulierte und beurlaubte Studierende mit Ziel Erstabschluss, Doktorat und Weiterbildung (exkl. NDS)² eröffnet am 11.12.1874³ bis 1868 bei der Medizinischen Fakultät, 1869 bis 1900 von der Hochschule abgetrennte Tierarzneischule⁴ Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät: exkl. Studierende in den Medizinalberufen im 1. Studienjahr (MED/VET)⁵ bis 1921 Philosophische Fakultät mit philologisch-philosophisch-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Sektion⁶ seit 1969/1970 einschliesslich sämtlicher Turnlehrer⁷ seit 1987/1988 Studierende der Lehrerbildungsinstitute ohne Fakultätszugehörigkeit nur noch im Total inbegriffen (1987/1988 866, 2000/2001 777 Studierende)

Datenquelle: Universität Bern, EDV-System STUDIS des Immatrikulationsdienstes

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren und höchster Ausbildung basierend auf Strukturerhebung 2017 bis 2019

Stadt Bern

T 15.07.010

| höchste abgeschlossene Ausbildung | Anzahl | VI +/- (in %) | Anteil in % |
|--|----------------|------------------|----------------|
| Total | 100 076 | 0.5 | 100.0 |
| Obligatorische Schule/Sekundarstufe I | 13 235 | 3.9 | 13.2 |
| keine | 1 462 | 12.5 | 1.5 |
| bis max. 7 Jahre obligatorische Schule | 2 940 | 8.7 | 2.9 |
| obligatorische Schule (Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-, Untergymnasium, Sonderschule) | 6 268 | 5.9 | 6.3 |
| 1-jährige Vorlehre, 1-jährige allgemeinbildende Schule, 10. Schuljahr, 1-jährige Berufswahlschule, Haushaltslehrejahr, Sprachschule (mind. 1 Jahr) mit Schlusszertifikat, Sozialjahr, Brückenangebote oder ähnliche Ausbildung | 2 565 | 9.2 | 2.6 |
| Sekundarstufe II | 36 068 | 2.0 | 36.0 |
| 2- bis 3-jährige Diplommittelschule, Verkehrsschule, Fachmittelschule FMS oder ähnliche Ausbildung | 3 028 | 8.2 | 3.0 |
| berufliche Grundbildung (Anlehre, 2- bis 4-jährige Berufslehre oder Vollzeitberufsschule, Handelsdiplom, Lehrwerkstätte oder ähnliche Ausbildung) | 24 945 | 2.6 | 24.9 |
| gymnasiale Maturität, Lehrkräfte-Seminar (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft) | 4 943 | 6.5 | 4.9 |
| Berufs- oder Fachmaturität | 3 151 | 8.3 | 3.1 |
| Tertiärstufe | 50 774 | 1.5 | 50.7 |
| höhere Fach- und Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis, eidg. Diplom oder Meisterprüfung, höhere Fachschule für Technik (Technikerschule TS), für Wirtschaft (HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium) | 8 765 | 4.7 | 8.8 |
| höhere Fachschule (Vorgänger von Fachhochschulen, z. B. HTL, HWV, HFG, HFS) inkl. Nachdiplome (3 Jahre Voll- oder 4 Jahre Teilzeitstudium) | 4 815 | 6.4 | 4.8 |
| Bachelor (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule) | 9 647 | 4.6 | 9.6 |
| Master, Lizentiat, Diplom, Staatsexamen, Nachdiplom (Universität, ETH, Fachhochschule, pädagogische Hochschule) | 21 118 | 2.8 | 21.1 |
| Doktorat, Habilitation | 6 428 | 5.5 | 6.4 |

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 25 Jahren, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige.

Das Bundesamt für Statistik weist darauf hin, dass aufgrund methodischer Änderungen ab dem Jahr 2018 im Bereich der Erhebungsmethode die kumulierten Daten einen Zeitreihenbruch enthalten. Zeitreihen sind daher vorsichtig zu deuten.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2017 bis 2019)

Methodisches

In der Strukturerhebung zur Volkszählung wird die Bevölkerung in einer Stichprobenerhebung nach ihrer **höchsten abgeschlossenen Ausbildung** befragt. In der Auswertung werden Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 25 Jahren berücksichtigt, da sich mehr als die Hälfte der 15- bis 24-Jährigen noch in Ausbildung befindet und das höchste Ausbildungsniveau somit noch nicht erreicht ist. Bei den Zahlen in Tabelle T 15.07.010 und Grafik G 15.07.010 handelt es sich um Hochrechnungen, welche auf den gezogenen Stichproben beruhen. Die Aussagen

sind deshalb mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, wobei diese zunimmt, je kleiner die Stichprobe der jeweiligen Untergruppe (z. B. «obligatorische Schule») ist.

Mit dem **Zusammenlegen von Stichproben (Pooling)** ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um ein Pooling der Jahre 2017, 2018 und 2019. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzelnen Stichprobe. Hingegen

verfügt man mit gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Referenzdatum beziehen, sondern über den gesamten betrachteten Zeitraum.

Mehr als die Hälfte mit Tertiärabschluss

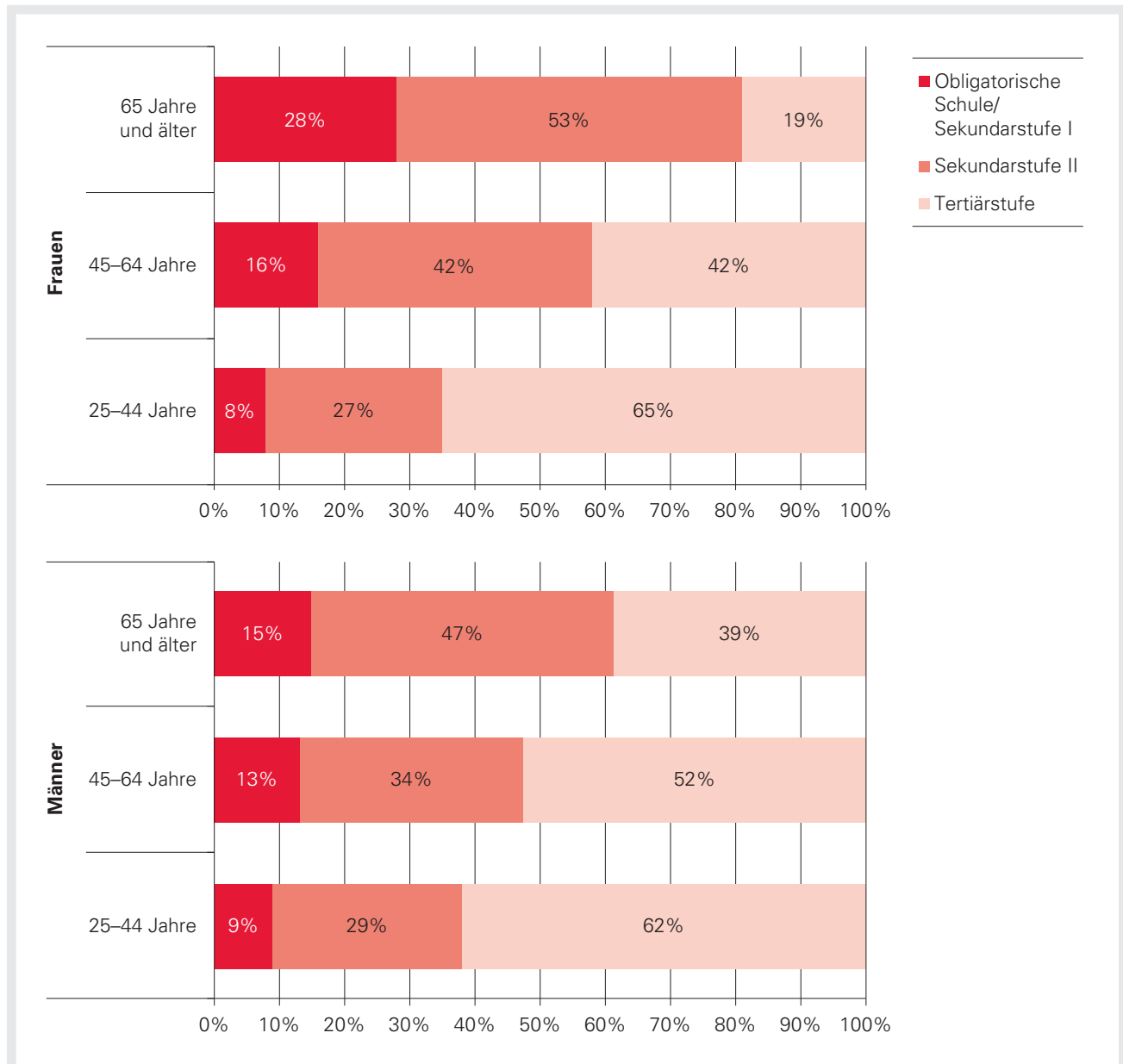
Ein Abschluss auf **Tertiärstufe** (z. B. höhere Fach- und Berufsausbildung, höhere Fachschule, Fachhochschule oder universitärer Abschluss) ist das mit 50,7% am häufigsten genannte **höchste Ausbildungsniveau**. Mit einem Anteil von 36,0% folgen die Abschlüsse auf Sekundarstufe II, welche u. a. Diplommittelschulen, die berufliche

Grundbildung oder eine gymnasiale oder Berufsmaturität umfassen. Seltener, nämlich von 13,2% der Bernerinnen und Berner, wird die Sekundarstufe I – also die obligatorische Schulzeit, einjährige allgemeinbildende und berufsvorbereitende Schulen, Vorlehren u. ä. – als höchste Ausbildung genannt. Unter den einzelnen Ausbildungen sticht die **berufliche Grundbildung** hervor: 24,9% der über 24-Jährigen deklarieren diese als höchsten Abschluss. An zweiter Stelle folgen – mit 21,1% – Master, Lizentiat, Diplom o. ä. einer Universität, pädagogischen Hochschule oder Fachhochschule.

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren nach Geschlecht, Alter und höchster Ausbildung 2017 bis 2019

Stadt Bern

G 15.07.010



Statistik Stadt Bern

Basis: ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten am Hauptwohnsitz
 Das Bundesamt für Statistik weist darauf hin, dass aufgrund methodischer Änderungen ab dem Jahr 2018 im Bereich der Erhebungsmethode die kumulierten Daten einen Zeitreihenbruch enthalten. Zeitreihen sind daher vorsichtig zu deuten.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2017 bis 2019)

Methodisches
 s. T 15.07.010

Ausbildungen im Generationen- und Geschlechtervergleich

Ein Vergleich der Anteile der höchsten abgeschlossenen Ausbildungen in den verschiedenen Altersgruppen zeigt deutliche Unterschiede bzw. Entwicklungen, insbesondere auch bei der Berücksichtigung der Geschlechter. Auffällig ist

die Zunahme der höheren Bildungsabschlüsse in den jüngeren Generationen. In der Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen verfügen bei den Männern über drei Fünftel über einen Abschluss auf Tertiärstufe, bei den Frauen sind es gar fast zwei Drittel, die einen Abschluss auf dieser Stufe haben. Bei den 45- bis 64-jäh-

rigen Männern sind es 52%, bei den Frauen 42%. In der Generation der über 64-jährigen Bevölkerung zeigen sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern am deutlichsten: 39% der Männer gegenüber 19% der Frauen weisen einen Abschluss auf Tertiärstufe auf.